

Protokoll der Online-Sitzung des AStA vom 28.06.2021

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Bach, Chiara	Ökologie		X
Bäcker, Hans Jonas	Öffi	X	
Berger, Clemens	DSL, PolBil	X	
Bruns, Lea	AntiFa&AntiDis, PolBil	X	
Diemer, Ragna	DSL		X
Green, Emely	HoPo, Öffi		
Haffer, Lukas	Personal, Kultur		X
Hehn, Benedikt	Kultur	X	
Hock, Lena	Kultur, Ökologie	X	
Hügelschäfer, Kristin	L&D, PolBil		X
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Krause, Arne	Finanzen	X	
Kruse, Johanna	DSL, Ökologie		
Müller, Carina	Öffi		X
Pröve, Peer	Koordination		X
Schaffrath, Luisa	Öffi		
Schrankel, Alexandra	HoPo	X	
Spelkus, Lukas	AntiFa&AntiDis, Koordination	X	
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr		
Walter, Maxim	Finanzen, Öffi	X	
Tauche, Henning	SHK	X	
Yasar, Habib	WoSo	X	
Zobi, Younis	AntiFa&AntiDis, WoSo	X	
Zörb, Michel	Verkehr		X

Autonome Referate:

	AB*ST*OR	
	AFR	Christian
	QFFR	Bastian
	ABeR	Christian
	ASV	

Sonstige:

	Fachschafftenkonferenz	Sebastian
--	------------------------	-----------

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Lea Bruns
Redeleitung: Lukas Spelkus

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2. Gäste	3
3. Protokolle der vergangenen Sitzungen	3
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	3
5. Anträge	4
6. Berichte	5
7. Sonstiges.....	5

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 13 Referent:innen sowie Sebastian für die FSK anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 15.

2. GÄSTE

Keine Gäste anwesend.

3. PROTOKOLLE DER VERGANGENEN SITZUNGEN

Das Protokoll der vergangenen Sitzung (21.06.) wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- Keine Änderungswünsche.

Es folgt die Abstimmung. Abstimmungsergebnis:

- 10 x Ja
- 0 x Nein
- 5 x Enthaltung

Das Protokoll wurde beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Die nächsten 30 Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandung präsentiert:

2020:

- 31_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Werbemittel_16.12.2020
- 32_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_PM AStA Wahl_17.12.2020
- 33_Bericht über Umlaufbeschluss_Öko_Green Spaces_21.12.2020
- 34_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Werbemittel Kuli_25.12.2020
- 35_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Elektronik Artikel_25.12.2020
- 36_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Filme und Bücher_25.12.2020
- 37_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Unterstützung Cutie BIPOC Festival_25.12.2020
- 38_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Unterstützung Queerulant_in_25.12.2020
- 39_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Unterstützung Queerbutton_25.12.2020

- 40_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTOR_Unterstützung Queer & Friends Café Marburg_25.12.2020

2021:

- 01_Bericht über Umlaufbeschluss_Öko_Fussabdruck_02.01.2021
- 02_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPoFinanzen_Podiumsdiskussion Post-Corona Ökonomie und PM zu Fahrradreparaturstationen_04.01.2021
- 03_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Bewerbung Vollversammlung_05.01.2021
- 04_Bericht über Umlaufbeschluss_PoBiU_Umgang mit Shinchonji_08.01.2021
- 05_Bericht über Umlaufbeschluss_PoBiU_Call for Podcast_08.01.2021
- 06_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Medizinische Mitarbeiterinnen Impfzentrum_12.01.2021
- 07_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Finanzpost Studieren während Coronapandemie_12.01.2021
- 08_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo_OSL Satzung in den Senat_15.01.2021
- 09_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Corona Infoveranstaltung_16.01.2021
- 10_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Bogazci Istanbul Soli_18.01.2021
- 11_Bericht über Umlaufbeschluss_HoPo Koordination_Abwahl Neuwahl AFR_19.01.2021
- 12_Bericht über Umlaufbeschluss_Koordination_Einbringung StuPa Antrag Änderung Corona-Satzung_19.01.2021
- 13_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Stolpersteine Putzen Gedenken Befreiung von Ausschwitz_26.01.2021
- 14_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Prüfungen während Pandemie_28.01.2021
- 15_Bericht über Umlaufbeschluss_Koordination_Protokolle Dezember 2020 bis Januar 2021_02.02.2021
- 16_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Bewerbung Studierendenbefragung_02.02.2021
- 17_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Aushilfen Pflegeheime_02.02.2021
- 18_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Ausländerbeiratswahl_05.02.2021
- 19_Bericht über Umlaufbeschluss_PoBiU_Studetal_Pilotfolge_08.02.2021
- 20_Bericht über Umlaufbeschluss_Koordination_Unterstützung Versammlungen 19. Februar Hanau_12.02.2021

5. ANTRÄGE

- CleanUp-Walk Initiative (Lukas H.):
 - Einbringung
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Diskussion:
 - Keine.
 - Abstimmung:
 - 15 x Ja
 - 0 x Nein

- 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- Unterstützung und Unterzeichnung der Petition zur Rückführung des UKGM (Henning/SHK):
 - Einbringung:
 - Henning: Aktionsbündnis "Gemeinsam für unser Klinikum" (auf FB zu finden) kommt aus dem Dunstkreis der Linken und Verdi, die sich für Rückführung in öffentliche Hand des UKGM einsetzen. Aktuell gehört es Rhönklinikum/Asklepios. Gab ein Rechtsgutachten der Landtagsfraktion Die Linke, das die Möglichkeit einer Rückführung in Form einer Enteignung aufzeigt, dafür gibt es jetzt die Petition.
 - Betrifft Studierende, weil das Klinikum eben auch zur Uni gehört und an Ausbildung angebunden ist.
 - Diskussion:
 - Keine.
 - Abstimmung:
 - 16 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

- Straßenfest am 03.07. im Alten Wetzlarer Weg (Lukas H., Habib, Bastian/Kultur, WoSo, QFFR):
 - Werden die Burschis zeitgleich im Haus sein?
 - Frage nach Pavillon: 1 müssten wir selbst haben im Container am Büro, ansonsten Vetis (1x), Sport (6x3m), AStA, Geo (2 Stück für 4 Bierzeltgarnituren).
 - Bierzeltgarnituren bei der FS Geografie.
 - Frage nach Megafon: 1 im Sitzungsraum vom Büro, wegen mehr bei Lissy nachfragen, auch für den Schlüssel.
 - Flyer kommen später in die Gruppe.
 - Ausleihe über das Formular bei Lissy, damit Überblick bestehen bleibt, was bei wem ist.

7. SONSTIGES

- Femme* Festival (Bene/Kultur):
 - 01.-11.07. Ausstellungen an verschiedenen Orten.

- **Beantragen 300€ für Materialkosten und Raummieten.** Frage nach Finanzierungsmöglichkeit, weil Kultur kein Geld mehr hat.
- Lea: PoBiI oder Antifa können vermutlich übernehmen.

- Einladung Wohnheim Spatenstich (Peer/Koordination):
 - Findet am 20.07. statt, Anmeldung bis 07.07. Infos im Sitzungsordner.
 - Habib würde gern teilnehmen für den AStA, fragt woher die Info kommt.
 - Arne: Einladung ging direkt an den AStA per Post, es wurde auch um Rückmeldung gebeten, Foto kommt in die Gruppe.

- **Negativpreis für JLU (FB09) von „Ärzte gegen Tierversuche“ (ÄgT) (Arne/Finanzen):**
 - FB09 nominiert für „Herz aus Stein“ FB09, weil: "In Gießen werden Mäuse im Rahmen der Sportmedizin auf einem Laufband zum Laufen gezwungen, bis sie vor Erschöpfung umfallen, um zu ergründen, ob das Vitamin Nicotinsäure die Ausdauerleistung erhöht." Details s.
 - https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/stadt-giessen/nachrichten-giessen/institut-der-jlu-giessen-fur-negativpreis-herz-aus-stein-nominiert_23974962
 - Abstimmung läuft bis heute (28.06. online).
 - Zeitnah Podiumsdiskussion mit 1 Vertreter*in ÄgT und 1 Vertreter*in der Studie (corrsp. Author: Robert Ringseis) mit anschließendem Statement machen?
 - Henning: Forderung an die Uni stellen nach Ethikrat so wie es ihn zu Forschung an Menschen gibt?
 - Lea: Eher Forderung danach, Tierversuche generell zu verbieten.

- Antrag Senat Solidaritätserklärung des Senats der JLU mit der **Boğaziçi** Universität (Henning/SHK):
 - Unmut darüber, dass die Einbringung seitens der im Senat vertretenen Listen nicht funktioniert hat.
 - Können wir den Antrag direkt als AStA selbst einbringen oder auf anderem Wege?
 - Alex: Sitzt meistens im Senat für den AStA, wir haben dort aber kein Stimmrecht, sondern sind nur beratende Mitglieder, weiß deshalb nicht, ob wir einen eigenen Antrag einbringen könnten.
 - Lea: Alternativvorschlag: In den einzelnen HSG schauen, dass es in der nächsten Sitzung eingebracht wird?
 - Arne: Wir können Anträge einbringen.
 - Lea: Da bis Mittwoch die Frist vermutlich sowieso schon vorbei ist und niemand wirklich Zeit hat, den Antrag Mittwoch einzubringen, könnte er in der darauffolgenden eingebracht werden?

- Gründung autonomes Referat für sozial, finanziell und kulturelle Benachteiligte Studis (Henning/SHK):
 - Erste Wahlvollversammlung in der 2. WiSe-Woche, aus logistischen Gründen und weil es dann vielleicht in Präsenz möglich wäre.

- Aktivitäten Mitgliedschaft im Verein für interkulturelle Bildung und Begegnung (Arne/Finanzen):
 - Sind Fördermitglied des **Trägervereins (kleinerer Betrag von 153,39 €/Jahr)**.
 - Haben die Möglichkeit uns einzubringen oder Veranstaltungen zu pushen.
 - Hatte jemand im letzten Jahr Kontakt mit ZiBB (<http://zibb-gi.de/>)?

Termine:

- 30.06., ??:?? Uhr: Gemeinsame Kommission Nachhaltigkeit
- 30.06., 18:00 Uhr: Online Vortrag "Studentische Hilfskräfte im Bildungssystem" mit Christian Schneickert
- 03.07., 12:00 Uhr: Straßenfest Alter Wetzlarer Weg
- 05.07., 18:15 Uhr: Nächste AStA-Online-Sitzung Webex

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Luisa Schaffrath, Referat für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	16.12.2020 (21:30 Uhr) – 18.12.2020 (21:30 Uhr)		
Antragstext	Hiermit beantragt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit den Erwerb von Werbemitteln für den AStA. Als Werbemittel angedacht sind Kugelschreiber, Sticker (Rote Karte für Nazis/ Queer-Flag/ Ökologisch) und Notizblöcke. Aus dem verfügbaren Summenbeitrag in Höhe von 5.000€ errechnet sich die Bestellmenge von 5.000 Kugelschreibern und 500-750 Notizblöcken. Von dieser Stückzahl kann abgewichen werden.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Peer Pröve, Lukas Haffer, Johanna Kruse, Christian Müller, Desiree Becker, Chiara Bach, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Maximilian Voigt, Maxim Walter, Lena Hock, Michel Zörb, Sven Peter, Kristin Huegelschaefer, Younis Zobi, Arne Krause		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	n : 13	NEIN n
Besonderheiten	Enthaltungen: 4 Antrag ist ungültig und muss wiederholt werden → Angebote von der Firma mitschicken + Anschauungsexemplare; Beschlüsse, die ein Budget über 999 Euro beinhalten müssen ins StuPa.		

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Emely für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>17.12.2020 (23:49 Uhr) – 19.12.2020 (24:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Antrag zur Veröffentlichung einer Pressemitteilung bezüglich der Wahl des AStA</p> <hr/> <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>stellvertretend für das Referat für Öffentlichkeit beantrage ich die Veröffentlichung des unten angefügten Textes als Pressemitteilung bezüglich der Wahlen des AStA.</p> <p>Begründung: Mit einem kurzen Text zur Wahl des AStA sollten wir bekanntgeben, dass sich die neue Koalition im nun endlich konstituiert hat.</p> <p>Text der Pressemitteilung:</p> <p>Koalition des AStA besteht weiterhin aus Unigrün, Die Linke.SDS und Gießener Union für Toleranz</p> <p>Per Briefwahl wurden im Zeitraum vom 29.11.2020 bis 14.12.2020 die neuen Referent*innen für den Allgemeinen Studierendenausschuss der Justus-Liebig-Universität gewählt. Die neue Koalition, die sich wie im letzten Jahr aus den drei Hochschulgruppen UniGrün, Die Linke.SDS und der Gießener Union für Toleranz zusammensetzt, ist nun seit der Sitzung des Studierendenparlaments am 17.12.20 gewählt. Große Teile der Referent*innen wurden in der Briefwahl bereits bestätigt, vier Referent*innen mussten sich in der digitalen Sitzung im Studierendenparlament am 17.12.2020 einem zweiten Wahlgang stellen,</p>

	<p>ein Referent konnte auch im dritten Wahlgang nicht bestätigt werden. In der kommenden Legislatur möchte die Koalition im Allgemeinen Studierendenausschuss weiterhin den Fokus auf die Bewältigung der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie im akademischen Betrieb und die Einbeziehung von Studierenden sowie deren Verbundenheit mit der Verfassten Studierendenschaft setzen. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt für die Arbeit des AStA eine wichtige Rolle und soll bei der Implementierung in allen hochschulpolitischen Bereichen aktiv mitgestaltet werden. Die Novellierung des Hessischen Hochschulgesetzes stellt weiterhin Möglichkeiten dar, hochschulpolitische Entscheidungen auf Landesebene zu begleiten und Akzente zu setzen. Ein großes Projekt soll zudem die Weichenstellung für ein zukünftiges Studierendenhaus sein, das Freiraum zur Verwirklichung studentischer Projekte und eine weitere Plattform zum Austausch bieten soll. Mit Motivation und Vorfreude blicken die neuen Referent*innen des Allgemeinen Studierendenausschusses der JLU auf die kommenden Herausforderungen und Aufgaben.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Emely Green für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Emely Green, Younis Zobi, Maximilian Voigt, Lukas Haffer, Habib Yasar, Christian Müller, Benedikt Hehn, Chiara Bach, Kristin Hügelschäfer, Luisa Schaffrath, Lena Hock, Carina Müller, Johanna Kruse, Arne Krause, Desiree Becker, Peer Prüve, Jonas Bäcker, Ragna Diemer			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	18	NEIN	0

Besonderheiten

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lena Hock			
Antragdatum (Start / Ende)	21.12.2020 (14:27 Uhr) – 23.12.2020 (14:27 Uhr)			
Antragstext	Wir beantragen: 1.) Dass der AStA über das Ökologiereferat ein Rahmenbudget iHv 120 € bereitstellt 2.) Dass der AStA die Aktion Green Spaces bewirbt			
Begründung (optional)	Im Laufe des nächsten Jahres möchten wir als Ökologie Referat einen monatlichen Fotowettbewerb ausschreiben, bei dem Studierende oder auch Nicht-Studierende selbst geschossene Fotos von ihren Lieblings-Naturorten in und um Gießen einsenden können. Die Gewinner*innen sollen jeden Monat mit einem 10 €-Gutschein eines ökologisch nachhaltigen Unternehmens aus Gießen prämiert werden. Alle Gewinner*innenfotos sollen Ende des Jahres in einem Fotokalender für 2022 zusammengestellt werden. Die Gesamtkosten für die Gutscheine belaufen sich demnach auf 120 €. Bewerbungen möchten wir das Ganze auf den Online-Kanälen des AStA und dem Mailverteiler der JLU Gießen.			
Teilnehmer*innen	14			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	Ja	13	Enthaltung	1
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)			
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (01:07 Uhr) – 27.12.2020 (20:00 Uhr)			
Antragstext	Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit beantragt für den Erwerb von Produktproben ökologisch nachhaltig produzierter Kugelschreiber für den AStA (AStA-Werbematerial) eine Kostenzusage i. H. v. 100,- Euro			
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf			
Teilnehmer*innen	Arne, Jonas, Maxim, Peer, Lukas, Luisa, Emely, Habib, Maximilian, Younis, Kristin, AB*ST*QR (ohne Namen), Chiara, Daisy, Johanna, Carina, Lena, Benedikt, Ragna, Sven			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	20	NEIN	0
Besonderheiten				

Umlaufbeschluss: Anschaffung von Produktproben zur späteren Anschaffung von AStA-Werbematerial

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge finanz- und öffentlichkeitswirksam beschließen, dass

das Referat für Öffentlichkeitsarbeit den Erwerb von Produktproben ökologisch nachhaltig produzierter Kugelschreiber für den AStA vornimmt. Es ergeben sich Kosten von bis zu 100,- Euro.

Begründung

Mit dem Kauf von ökologisch produzierten Werbeartikeln wird die Präsenz des AStAs über den Aufdruck des AStA-Logos auch im kommenden Jahr aufrechterhalten. Wir haben vor das Kunststoffmaterial der bisherigen AStA-Kugelschreiber durch eine nachhaltigere Variante zu ersetzen. Um das Bewusstsein für langlebige Produkte in der Studierendenschaft zu generieren haben wir uns auf ein Modell aus 100% Recyclingpappe festgelegt.

Der Kugelschreiber kostet im Einkauf ab **0,12 € pro Exemplar zzgl. Mehrwertsteuer und sonstige Druck und Versandkosten**. Bei der Auswahl von Produkt und Anbieter wurde auf eine ökologische Produktionsweise sowie ein wirtschaftliches Angebot geachtet.

Über die genaue Stückzahl der endgültigen Produktion kann erst nach Prüfung der Produktproben durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und anschließender Vorstellung der Produkte in einer Sitzung des gesamten AStAs befunden werden.

Weihnachtliche Grüße

Jonas Bäcker

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Bericht über Umlaufbeschluss Elektronik Artikel

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Leon Junker
Antragsdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:38 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)
Antragstext	<p>Wir (das AB*ST*QR) veranstalten seit inzwischen einem Jahr regelmäßig eine QueerTeaTime, in der es zentral darum geht, einen sicheren Ort des Empowerments für queere Menschen abseits von Party und Alkohol zu schaffen. Zu eine gemütliche Atmosphäre, in der sich alle Wohlfühlen, gehört auch eine entsprechende Raumgestaltung. Daher wollen wir ein paar Lichterketten anschaffen, um unser Dekor damit zu ergänzen – in der Hoffnung, dass wir unsere QueerTeaTime auch nächstes Jahr tatsächlich wieder in unseren Räumlichkeiten und nicht mehr nur online stattfinden lassen können. Außerdem haben bei uns vor der Pandemie regelmäßig Filmabende mit anschließenden Diskussionsrunden stattgefunden und werden dies hoffentlich zeitnah auch wieder. Hierfür mussten wir bisher sehr kreativ bei der technischen Umsetzung werden und einige Kompromisse in Kauf nehmen, da es uns schon an so basalen Dingen wie ausreichend Steckdosen und Verlängerungskabeln und Adapter für den Beamer mangelt. Wir möchten daher folgende Produkte anschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2x Steckerleiste, 6 Steckdosenöpfe, 3m Kabel (je 20,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_brennenstuhl-premium-line-1782664.html • Kabeltrommel, 10m, 4 Steckdosenöpfe (21,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_brennenstuhl-vario-line-4610720.html • Batteriebetriebene Lichterkette, warmweiß, 2x Stück à 10 Meter und 100 LEDs (10,79€): https://www.real.de/product/350455073/ • 3x Lichterkette, bunt mit Farbwechsel, und oder 100 LEDs (je 11,99€), USB Anschluss: https://www.real.de/product/359391631/?vid=359391581 • 3x Steckdosenadapter (je 5,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_hycell-1a-1-port2310688.html?storeId=267&utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=PLA+LIA+2+Smart&gclid=CjwKCAiAkan9BRAqEiwAP9X6UczK2KkjUmejw8QLAQJ3EZoGI1zYiM8d9ukw2Dyyi8WyC9t749FhhoCVyEQAvD_BwE&glsr=aw.ds • Akku-Ladegerät (19,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_eneloop-52051e42-bq-cc18-2025608.html • HDMI-Kabel 4 m (22,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/ainstein--aivi2040-413-high-

	<p>speed-hdmi-kabel-mi-78156421.html • 3,5 Mini Klinkenkabel 1,5 m (12,49€) https://www.mediamarkt.de/de/product/ainstein--ai1015-413--klinkenanschlusskabel--78442379.html • 3,5 Mini Klinken Verlängerung 5 m (16,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/ainstein--ai1030-413--klinkenverl%C3%A4ngerungskabel--78442378.html • USB-C Adapter auf HDMI und 3,5 Mini Klinke (59,99€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_sitecom-cn-392-2621308.html • Mini Display Port Adapter auf HDMI/VGA (20,95€) https://www.mediamarkt.de/de/product/_sitecom-cn-347-displayport-zu-hdmi-vga-2-in-1-2158476.html Die Kosten würden bei genau diesen Artikeln bei insgesamt 282,11 € liegen, keine Versandkosten. Wir wollen hierfür ein Rahmenbudget für 300€ beantragen.</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Desiree Becker, Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer Pröve, Arne Krause, Lena Hock, Lukas Haffer, Benedikt Hehn, Kristin Huegelschaefer, Maximilian Voigt, QFF R, Habib Yasar, AB*ST*QR			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	18	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss Filme und Bücher

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Leon Junker		
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:28 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Wir (das AB*ST*QR) veranstalten seit inzwischen einem Jahr regelmäßig sowohl einen queeren Lesekreis als auch einen queeren Filmabend. Hierfür und auch für unsere Referatsbibliothek, die Menschen bei unseren Veranstaltungen im Referat und auch zum Ausleihen zur Verfügung steht, wollen wir einige weitere Filme und Bücher besorgen. Folgende Bücher wollen wir kaufen: • „I’m a queerfeminist Cyborg, that’s ok“ (14,80€) • „The last 8“ (14,50€) • „Failure to communicate“ (12,30€) • „Lizard Radio (16,00€) • „Beyond the Gender Binary“(8,10€) • „Baker Thief“ (12,75€) • „Psychotherapeutische Arbeit mit Trans* Personen“ (40,-€) • „I’m afraid of men“ (14,-€) Folgende Filme wollen wir kaufen: • „Portrait einer jungen Frau in Flammen“ (11,50€) • „Wild nights with Emily“ (16,99€) Die Kosten hierfür betragen insgesamt 160,94€. Die Preise sind von Amazon entnommen. Wir wollen allerdings sowohl die Bücher als auch die Filme nicht über Amazon, sondern über eine lokale Buchhandlung (Roter Stern in Marburg) bestellen. Außerdem sind eventuell anfallende Versandkosten noch nicht mit einberechnet. Daher beantragen wir ein Rahmenbudget von 200€.</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer Pröve, Arne Krause, Lena Hock, Lukas Haffer, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Kristin Huegelschaefer, Maximilian Voigt, QFF R, AB*ST*QR, Habib Yasar		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	17	NEIN 0
Besonderheiten	Eine Enthaltung		

Bericht über Umlaufbeschluss Unterstützung Cutie BIPOC Festival

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Abhinav Sawhney
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:42 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Mitreferent:innen, Mitstreiter:innen und Freund:innen, Unter den Bedingungen der Pandemie in diesem Jahr, ist es für viele queere Orte sehr schwierig, ihre Arbeit adäquat auszuführen. Zu den vulnerablen Gruppen zählen neben queerer Jugendlichen auch mehrfach betroffene queere Menschen wie Schwarze, Indigene, People of Color (BIPOC) und migrantische Personen, da diese nicht nur wegen ihres BIPOC sein rassistische Erfahrungen machen müssen, sondern auch Queerfeindlichkeit in einer Mehrheitsgesellschaft und in ihren Familien erfahren. Das Cutie.BIPOC Festival ist ein solcher Ort, der dieses Jahr keine reguläre Plattform des physischen Begegnens sein kann und muss auf eine Online Version ausweichen. Vom 14. November bis 13. Dezember findet das Online Festival mit Workshops, Tanzveranstaltungen, Empowermenträumen, Performances und politischen Diskussionen statt. Referent:in und BIPOCs aus dem Plenum haben bereits dieses und letztes Jahr (in Präsenz) teilgenommen und schätzen diesen Ort als eine Austausch Plattform, zum Netzwerken um sich dort Politisch und in Diskursen weiterzubilden oder um sich in einem Safe Space für Queere BIPOCs empowern zu lassen. Der Einzugsraum des Cutie.BIPOC Festivals ist nicht nur der deutschsprachige Raum, sondern ganz Europa und vereinzelt, aber vor allem zurzeit, Nord Amerika. Um Referent:innen, Workshopleiter:innen, Onlineräume, Werbung etc. finanzieren zu können, beantragt das Autononme Bi*-Schwulen-Trans*-Queer Referat 500€ für das Cutie.BIPOC Festival aus unserem Jahresbudget 2020. Dieser Antrag wurde bereits in unserem Referatsplenium am 10.11.2020 einstimmig angenommen um dies aus unserem Referatsbudget zu bezahlen</p>
Begründung (optional)	
Teilnehmer*innen	Desiree Becker, Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer

	Pröve, Lena Hock, Lukas Haffer, Benedikt Hehn, Kristin Hügelschäfer, Maximilian Voigt, QFF R, Habib Yasar, AB*ST*QR			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	16	NEIN	0
Besonderheiten	Eine Enthaltung			

Bericht über Umlaufbeschluss Unterstützung Queerulant_in

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Abhinav Sawhney
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:48 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Mitreferent:innen, Mitstreiter:innen und Freund:innen, Die Queerulant_in ist eine der wenigen Queeren Zeitschriften, die nicht kommerziell vertrieben werden. Sie ist niedrigschwellig, deshalb kostenlos und hat als Ziel politische Diskurse aufzugreifen und diese auch zu entfachen. Um dies zu erreichen ist sie nicht in schwul-lesbischen Szene Großstädten angesiedelt, sondern wird in Provinzstädten produziert und von dort aus verschickt. Ihre Autor:innen sind aus dem ganzen deutschsprachigen Raum (D/A/CH). Um die Zeitschrift so niedrigschwellig und inklusiv zu gestalten, wird jede Ausgabe in Druckform, digital und als Vertonter Fassung herausgegeben. Ursprünglich gegründet wurde die Queerulant_in in Gießen von einer ehemaligen Referentin unseres Referates, heute sitzt die Redaktion mit Wegzug dieser ehemaligen Referentin des AB*ST*QR, in Göttingen. Um den Druck, Versand und Orte für Redaktionssitzungen zu bezahlen ist die Queerulant_in abhängig von Fördergeldern. Förder:innen der Queerulant_in (es werden nur ASten und autonome Referate genannt) sind unter anderem der AStA der Universität Potsdam, der TU Darmstadt, der Hochschule Darmstadt, Uni Kassel, Universität Rostock, Universität Göttingen, StuRa Chemnitz, die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschulen, das Autonome SchwuLesBi Trans Referat der Uni Kassel und das Autonome Feministische Referat Göttingen. Trotz der Gründung in Gießen und der historischen Verbindung der Queerulant_in mit Gießen, der Uni und unseres Referates, taucht als Förder:in lediglich das AK44 auf. Dies möchten wir jetzt ändern. In Rücksprache mit der Redaktion, möchten wir für den Versand und den Druck der letzten und der kommenden Ausgabe mitaufkommen. Dafür beantragt das Autonome Bi*-Schwulen-Trans*-Queer Referat 850€ für die Queerulant_in aus unserem Jahresbudget 2020. Für die nächsten Jahre wird an einer Fördermitgliedschaft nachgedacht. Falls ihr euch die Queerulant_in anschauen möchtet oder der AStA ebenfalls an einer Fördermitgliedschaft interessiert wäre, schaut doch auf queerulant.in Dieser Antrag wurde bereits in unserem</p>

	Referatsplenium am 10.11.2020 einstimmig angenommen um dies aus unserem Referatsbudget zu bezahlen.			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer Pröve, Lena Hock, Lukas Haffer, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Kristin Hügelschäfer, Maximilian Voigt, QFF R, Habib Yasar, AB*ST*QR			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	17	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss Unterstützung QueerButton

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Vanessa Benz		
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:54 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Das Autonome Bi* Schwulen-Trans* Queer Referat möchte die Organisator*innen des QueerButton mit 150 Euro unterstützen. QueerButton ist ein Server, der von einer Gruppierung queerer Organisatoren angeschafft wurde. Auf diesen wurde BigBlueButton installiert, das als Web-Konferenz-Dienst fungiert. Unser Referat und viele weitere queere Organisationen dürfen diesen Dienst kostenlos nutzen, um Onlineplena, Onlineveranstaltungen und ähnliches abzuhalten. Da wir dieses Angebot sehr wertschätzen, möchten wir die Organisator*innen mit etwas Geld unterstützen, um bei der Deckung der Kosten zu helfen. Der Betrag von 150 Euro scheint uns nach Absprache mit dem Organisator*innen Team als angemessen.</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Desiree Becker, Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer Pröve, Lena Hock, Lukas Haffer, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Kristin Hügelschäfer, Maximilian Voigt, QFF R, Habib Yasar, AB*ST*QR		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	16	NEIN 0
Besonderheiten	Zwei Enthaltungen		

Bericht über Umlaufbeschluss Unterstützung Queer & Friends Café Marburg

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Abhinav Sawhney
Antragdatum (Start / Ende)	25.12.2020 (16:44 Uhr) – 27.12.2020 (18:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Mitreferent:innen, Mitstreiter:innen und Freund:innen, Unter den Bedingungen der Pandemie in diesem Jahr, ist es für viele queere Orte sehr schwierig, ihre Arbeit adäquat auszuführen. Wie ihr sicherlich wisst zählen vor allem Queere Jugendliche zu einem sehr vulnerablen Teil unserer Gesellschaft. Das Queer&Friends Café in Marburg ist eben ein Solcher Ort, das sich um Empowerment Arbeit für queere Jugendliche kümmert. Das Queer&Friends Café Marburg kann durch die Pandemie ihre Besuchenden immer schlechter erreichen. Dafür planen sie zum Jahresabschluss eine Winterfeier im Online Format zu dem Referent:innen für Lesungen und zu Themen der Nachhaltigkeit eingeladen werden sollen. Zusätzlich werden Mitmachpakete den Jugendlichen nach Hause. Des Weiteren werden Teamweiterbildungen zu den Themen Suizidalität unter Queeren Jugendlichen und Beratungsarbeit auf Distanz mit Fachkundigen Psychotherapeut:innen noch im Dezember geplant. Das Queer&Friends Café wurde 2017, unter Mitarbeit von Student:innen der Universitäten JLU und Philipps Universität Marburg, gegründet. Das Team des queeren Angebots speist sich bis heute mit Studierenden der beiden Universitäten, somit bringen diese Fortbildungen nicht nur den Besuchenden und der Qualität der Arbeit des Queer&Friends Cafés etwas, sondern auch der weiteren beruflichen Laufbahn der queeren studentischen Mitarbeitenden. Das Autononme Bi*-Schwulen-Trans*-Queer Referat beantragt 900€ für das Queer&Friends Café Marburg. Dieser Antrag wurde bereits in unserem Referatsplenum am 10.11.2020 einstimmig angenommen um dies aus unserem Referatsbudget zu bezahlen</p>
Begründung (optional)	
Teilnehmer*innen	Emely Green, Johanna Kruse, Sven Peter, Carina Müller, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Peer Pröve, Lena Hock, Lukas Haffer, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Kristin Huegelschaefer, Maximilian Voigt, QFF R, AB*ST*QR

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Nein			
Ergebnis	JA	16	NEIN	0
Besonderheiten	Keine Stimme der Liste „GUT“ dadurch keine Gültigkeit			

Bericht über Umlaufbeschluss Agrarwende zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Johanna Kruse		
Antragdatum (Start / Ende)	02.01.2021 (20:45 Uhr) – 03.01.2021 (20:45 Uhr)		
Antragstext	<p>Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) möchte am 16. Januar 2021 die Agrarwende vorantreiben. Da die geplante Demo „Wir haben es satt“ nicht stattfinden kann, wurde die Aktion Fußabdruck als Alternative ins Leben gerufen. So kann trotz Corona jeder teilnehmen, denn die selbstgestalteten Fußabdrücke dienen als Symbol, um die Agrarwende mit vielen Schritten weiterzubringen. Vorlagen für die Fußabdrücke gibt es auf der Website des BUND: https://www.bund.net/massentierhaltung/nutztierhaltung/wir-haben-es-satt/ Wir möchten diese Aktion des BUNDS unterstützen, indem wir als Referat für Ökologie einen Fußabdruck gestalten und durch den Mailverteiler die Aktion für die Studierendenschaft öffnen und bewerben.</p> <p>Deshalb beantragen wir konkret:</p> <p>1.) Dass der AStA die Aktion bewirbt</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Johanna Kruse, Henning Tauche, Peer Pröve, Younis Zobi, Arne Krause, Clemens Berger, Habib Yasar, Carina Müller, Ragna Diemer, Maximilian Voigt, Kristin Huegelschäfer, Chiara Bach, Lena Hock, Maxim Walter		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	14	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Hochschulpolitik & Finanzen (Arne)
Antragdatum (Start / Ende)	04.01.2021 (20:17 Uhr) – 07.01.2021 (20:00 Uhr)
Umlaufbeschlussinhalt:	<p>nuqneH AStianer*innen,</p> <p>ich bitte um deine Teilnahme an den angehängten Umlaufbeschlüssen (UB) bis Donnerstag, 07.01., um 20 Uhr.</p> <p><u>Inhalt der Umlaufbeschlüsse</u> In UB 1 wird die Durchführung einer Podiumsdiskussion zu möglichen Alternativen eines krisengenerierenden kapitalistischen Wirtschaftssystems für den 27.01. mit Christian Felber (Gemeinwohlökonomie), Andrea Vetter (Postwachstumsökonomie) und Claudia Kemfert („nachhaltiger“ Kapitalismus, DIW) finanzwirksam beantragt; ... UB 2 wird die Veröffentlichung einer gemeinschaftlichen Pressemitteilung von JLU und AStA zu den Ende letzten Jahres installierten Fahrradreparaturstationen öffentlichkeitswirksam beantragt. Alles Weitere ist im Detail den angehängten UBs in PDF-Form zu entnehmen.</p> <p><u>Abstimmungsverfahren</u> Bitte stimmt ZWEIMAL, wie folgt exemplarisch dargelegt, ab:</p> <p style="text-align: center;"><i>UB1: Ja/Nein/Enthaltung.</i> <i>UB2: Ja/Nein/Enthaltung.</i></p> <p>'TwlIj jachjaj!</p> <p>yInajchu' Arne</p>

Antragstext	s. folgende Seiten.					
Begründung (optional)	s. folgende Seiten.					
Teilnehmer*innen (mit Ja abgestimmt, sofern nicht anders vermerkt).	Kristin, Michel, Lena, Johanna, Luisa, Lukas, Emely, Ragna, Maxim, Hans Jonas, Carina (UB1: Nein, UB2: Ja), Chiara, Benedikt, Christian, Habib, Peer, Clemens, Younis, Henning, Arne.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis (UB1/UB2)	JA	19/20	NEIN	1/0	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Zwei Umlaufbeschlüsse wurden gesammelt gestellt. Die begrüßenden und abschließenden Schlussformel bedienten sich der klingonischen Sprache.					

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Antragssteller: Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: @asta-giessen.de

Gießen, 4. Januar 2021

Umlaufbeschluss: Durchführung der Podiumsdiskussion „Post-Corona Ökonomie: Wie viel Wandel brauchen wir?“

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge finanz- und öffentlichkeitswirksam beschließen, dass

- 1.) der AStA der JLU die Podiumsdiskussion „Post-Corona Ökonomie: Wie viel Wandel brauchen wir?“ zusammen mit Greenpeace (Gießen), dem AStA der Goethe-Universität und dem AStA der HS Darmstadt am 27.01.2019 ab 19 Uhr durchzuführen.
- 2.) Das Öffentlichkeitsreferat die Veranstaltung über die Öffentlichkeitskanäle des AStA bewirbt.
- 3.) Ein Rahmenbudget i.H.v. 250 € v.a. für die Referent*innenentlohnung bereit zu stellen. Die Kosten sollen aus dem Referatsbudget des HoPo-Referats (oder evtl. geteilt mit dem des Ökologie-Referates) übernommen werden.

Begründung

A) Bezug zu den Hochschulgesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft und Genese:

Im letzten Jahr haben wir über das Ökologiereferat verschiedene Vorträge/Diskussionsveranstaltungen rund um alternative Wirtschaftsformen veranstaltet (u.a. mit Paech und Felber). Aktueller Anlass für die Fortsetzung ist die „Vorfreude“ in der Gesellschaft auf eine Rückkehr zur Vor-Corona-Normalität in sämtlichen wirtschaftlichen Ausprägungen angesichts des Impfstarts.

Im Einklang mit unserem gesetzlichen politischen und ökologischen Bildungsauftrag würde ich zusammen mit Greenpeace Gießen (und zwei weiteren hessischen ASten) die Reihe gerne fortsetzen mit einer Podiumsdiskussion zu gleichem Thema, der Aufklärung über ökologischere Wirtschaftssysteme und dem Vergleich zum aktuellen krisenbeschwörenden Kapitalismus.

Als Referent*innen sind die drei renommierten Expert*innen verschiedener „nachhaltiger“ Wirtschaftsformen Christian Felber (Gemeinwohlökonomie), Andrea Vetter (Postwachstumsökonomie), und Claudia Kemfert (Professorin für Energiewirtschaft,

Abteilungsleiterin nachhaltiges Wirtschaften am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)) für das Podium eingeladen. Im Anschluss wird das virtuelle Podium über Zoom – Zoom als stabile Plattform, da wir mit über 100 Teilnehmenden rechnen - geöffnet. Weiteres zur Begründung und Inhalt sei dem angehängten Werbetext zu entnehmen (s. Anhang 1).

1.) Kosten & Haushalt für die Veranstaltung

Die Kosten werden gemeinschaftlich über die Veranstaltenden nach Tabelle 1 getragen. Dabei übersteigen die Einnahmen die Ausgaben, da die Gießener Greenpeace Gruppe das „Hauptquartier“ Greenpeace Deutschland kurzfristig als Unterstützer gewinnen konnten. Sollten die Ausgaben geringer bleiben als die Einnahmen, werden die Kosten fair anteilig nach Zugabebereitschaft nach Tabelle 1 verteilt.

Tabelle 1: Haushalt für die Veranstaltung.

Posten	in Euro
Ausgaben	700
1. Honorare	600
a. C. Felber	200
b. A. Vetter	200
c. C. Kempf	200
2. Werbung	100
Einnahmen	1050
1. Greenpeace Gießen	400
2. AStA JLU	250
3. AStA Frankfurt	100
4. Greenpeace Deutschland	300

Die Werbekosten entstehen durch den ökologischen Druck von Plakaten & Flyern bei Grundrucken Gießen wobei der Plakatentwurf in Anhang 3 dargestellt ist.

Liebe Grüße

Arne Krause

Referent für Finanzen & Hochschulpolitik.

Anhänge

Anhang 1: Bewerbungstext für die Veranstaltung.

Der Beginn der Impfungen gegen das Coronavirus wird immer wieder als Wendepunkt beworben, wonach wir zu unserem gewohnten Leben zurückkehren können. Doch können wir das? Sollten wir das?

Wir leben in einem (Wirtschafts-)System, das Lebensräume zerstört, Arten ausrottet, Wälder ausbeutet und die Klimakrise befeuert. Die Folgen dessen – seien es Covid-19, Ernteausfälle oder Finanzkrisen – werden nicht immer von Staaten aufgefangen werden können. Zumal die Klimakrise als nächste große weltweite Krise weitaus mehr Menschenleben und Finanzmittel kosten wird als Covid-19.

Die Politik der CoViD-19 Krise hat uns aber auch vor Augen geführt, wie nah wir politischen Veränderungen kommen können, wenn wir geschlossen an einem Strang ziehen. Gleichzeitig zeigt uns ein Blick in die Geschichte der Krisen des 21. Jahrhunderts - sei es die Finanzkrise oder Flüchtlingskrise - dass eine wirkliche, nachhaltige Bewältigung und politische Krisenabsicherung vermutlich ausbleiben wird. Liegen die immer wiederkehrenden Krisenwellen an dem zugrundeliegenden Wirtschaftssystem? Und wenn ja, was gibt es für Alternativen?

*Dazu möchten wir in unserer Podiumsdiskussion unterschiedliche Perspektiven für eine Post-Corona Ökonomie vorstellen. Es soll die Gemeinwohlökonomie und Post-Wachstumstheorien mit Ideen eines veränderten neoklassischen Systems kritisch auf dem Podium und mit allen Teilnehmenden diskutiert werden. Hierzu werden die Expert*innen Christian Felber, Andrea Vetter und Claudia Kemfert auf der virtuellen Bühne sitzen. Im Anschluss wird Zeit für eigene Ideen und Fragen bleiben. Wir freuen uns auf zahlreiches Zuschalten, egal ob wirtschaftlich vorgebildet oder nicht. Los geht es am 27.1. um 19 Uhr!*



Naturschutzgebiet Bergwerkswald

Tel. 06 41/9 84 96-0
Fax 06 41/9 84 96-25

Greenpeace Giessen
Frau Becker
Löberstr 4
35392 Gießen

FAX-NR :
diana.becker@posteo.de

Ihre Kunden-Nr.: 20753
Ihre Anfrage-Nr.:
Unser Zeichen: Michael Stamm
Telefondurchwahl: 0641 / 98 49 6-13
E-Mail: m.stamm@gruendrucken.de
Datum: 09.12.2020

Angebot Nr. 201164

Sehr geehrte Frau Becker,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage; gerne unterbreiten wir Ihnen nachstehende Kostenkalkulation:
(auf Wunsch können wir diese Produktion durch Ankauf von Zertifikaten **CO2 neutral** stellen)

Blätter Flyer "Podiumsdiskussion", A5, Material aus 100% Agrarabfall

Umfang: 1 Seite
Format: 14,8 cm x 21 cm
Druck: Vorderseite: Rückseite:
Euroskala
Papier: Paperwise Natural, aus 100% Agrarabfällen 150 g/m²
Verarbeitung: verpackt zu 500 Exemplaren

Auflage:	100	150	200
Preis per 1:	0,89 EUR	0,75 EUR	0,67 EUR
Gesamtpreis:	89,00 EUR	112,50 EUR	134,00 EUR

Die Preise verstehen sich zuzüglich 16 % MwSt. und abzüglich vereinbartem Skonto. Wir sichern Ihnen im Auftragsfall eine **klima- und umweltschonende** Produktion zu. Zum Angebotszeitpunkt nicht vorhersehbare Mehraufwendungen, insbesondere die Bearbeitung fehlerhafter Dateien, werden berechnet. Für weitere Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Abweichende Arbeiten gegenüber unserem Angebot ergeben Preisveränderungen. Dieses Angebot behält 1 Woche Gültigkeit. Alle Materialpreise sind Tagespreise und müssen nach Auftragsvergabe neu angeboten werden. Angebot freibleibend.

Mit freundlichen Grüßen

gründrucken® Print and Packaging GmbH

Am Bergwerkswald 16-20, 35392 Gießen
Kontakt: 0641 / 98 49 60

info@gruendrucken.de, www.gruendrucken.de



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft.



Nur die entsprechend gekennzeichneten Produkte sind FSC® - zertifiziert



Naturschutzgebiet Bergwerkswald

Tel. 06 41/9 84 96-0
Fax 06 41/9 84 96-25

Greenpeace Giessen
Frau Becker
Löberstr 4
35392 Gießen

FAX-NR :
diana.becker@posteo.de

Ihre Kunden-Nr.: 20753
Ihre Anfrage-Nr.:
Unser Zeichen: Michael Stamm
Telefondurchwahl: 0641 / 98 49 6-13
E-Mail: m.stamm@gruendrucken.de
Datum: 09.12.2020

Angebot Nr. 201163

Sehr geehrte Frau Becker,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage; gerne unterbreiten wir Ihnen nachstehende Kostenkalkulation:
(auf Wunsch können wir diese Produktion durch Ankauf von Zertifikaten **CO2 neutral** stellen)

Blätter Plakate als Sammelform 10 x A2 & 20 x A3, bzw. 20 x A2 & 40 x A3, Material aus 100% Agrarabfall

Umfang:	1 Seite	
Format:	42 cm x 59,4 cm	
Druck:	Vorderseite:	Rückseite:
	Euroskala	
Papier:	Paperwise Natural, aus 100% Agrarabfällen 150 g/m ²	
Verarbeitung:	verpackt zu 500 Exemplaren	

Auflage:	30	60
Preis per 1:	4,43 EUR	3,46 EUR
Gesamtpreis:	132,90 EUR	207,60 EUR

Die Preise verstehen sich zuzüglich 16 % MwSt. und abzüglich vereinbartem Skonto. Wir sichern Ihnen im Auftragsfall eine **klima- und umweltschonende** Produktion zu. Zum Angebotszeitpunkt nicht vorhersehbare Mehraufwendungen, insbesondere die Bearbeitung fehlerhafter Dateien, werden berechnet. Für weitere Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Abweichende Arbeiten gegenüber unserem Angebot ergeben Preisveränderungen. Dieses Angebot behält 1 Woche Gültigkeit. Alle Materialpreise sind Tagespreise und müssen nach Auftragsvergabe neu angeboten werden. Angebot freibleibend.

Mit freundlichen Grüßen

gründrucken® Print and Packaging GmbH

Am Bergwerkswald 16-20, 35392 Gießen
Kontakt: 0641 / 98 49 60

info@gruendrucken.de, www.gruendrucken.de



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft.



Nur die entsprechend gekennzeichneten Produkte sind FSC® - zertifiziert

Post-Corona Ökonomie: Wie viel Wandel brauchen wir?

Online-Podiumsdiskussion
27. Januar 2021 | 19 bis 21 Uhr



CHRISTIAN FELBER

Initiator der
Gemeinwohl-
Ökonomie



ANDREA VETTER

Junior Fellow
Konzeptwerk Neue
Ökonomie Leipzig



CLAUDIA KEMFERT

Professorin für
Energiewirtschaft
und Energiepolitik



MODERATION
Stefan Maier
Greenpeace München
GWÖ-Unternehmer

Link zur Veranstaltung: <https://t1p.de/postcoronaoekonomie>
Meeting ID: 811 8394 6059, Kenncode: 462615

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Antragssteller: Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: @asta-giessen.de

Gießen, 4. Januar 2021

Umlaufbeschluss: Pressemitteilung zu der Installation der Fahrradreparaturstationen.

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge öffentlichkeitswirksam beschließen, dass

1. die angehängte gemeinsame Pressemitteilung der Justus-Liebig-Universität Gießen und des AStA der JLU über die Öffentlichkeitskanäle (Webseite, Rundmailverteiler, Social Media und Presseverteiler) des AStA durch das Öffentlichkeitsreferat geteilt wird.
2. redaktionelle Änderungen an der beigefügten Pressemitteilung vorbehalten sind.

Begründung

A) Bezug zu den gesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft

Die Bewerbung, der kooperativ mit der Justus-Liebig-Universität unter dortiger enger Zusammenarbeit mit deren Projektleiter für energieeffiziente Mobilität, im vergangenen Jahr kostenwirksam angeschafften zwei Fahrradreparaturstationen soll deren Verfügbarkeit der (studentischen) Öffentlichkeit aufzeigen, sodass unsere erfolgreich umgesetzten Projekte im Einklang mit §77 Abs. 2 S. 3, 5 Hessisches Hochschulgesetz, also der wahrgenommen wirtschaftlichen und ökologischen Belange idF nach kostengünstigen lokalen Reparaturmöglichkeiten für das einzige klimaneutrale Fortbewegungsmittel, auch wirklich deren Zweck erfüllen und von einer breiten Studierendenschaft wahrgenommen werden können.

Es entstehen keine Kosten.

B) Anhang: Pressemitteilung zur Veröffentlichung.

Titel: Justus-Liebig-Universität stärkt die Fahrradfreundlichkeit mit frei zugänglichen Reparaturstationen

Auf den Campus der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) haben die Universität und der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) in dieser Woche zwei knallorangene Fahrradreparaturstationen aufgestellt. Die öffentlich zugänglichen Werkzeugsäulen wurden auf Initiative des AStA für die (Hochschul-)Allgemeinheit angeschafft. Einen kleinen Fokus gebe es jedoch: „Viele tausende Studierenden in Gießen schwingen sich gerne auf das Rad um – mit Ausnahme der Corona-Semester - die kurzen Wege zur Hochschule zu bewältigen, weil es schnell, nachhaltig und günstig ist. Die auffälligen Do-It-Yourself-Reparatursäulen sollen eine kleinere unterstützende Speiche im notwendigen Drahtesel-Mainstreaming für eine ökologisch und sozial gerechte Mobilität sein!“ erläutert Arne Krause, Referent für Finanzen und Hochschulpolitik im AStA, verschmitzt. Die Reparaturstationen verfügen über eine Luftpumpe, einen Radheber, eine Vielzahl an (TORX-)Schraubendrehern sowie Inbuß- und Doppelmaulschlüssel. Als Kooperationspartner stellte JLU die dazugehörigen Fundamente und die Fläche. Tobias Bein, Projektleiter für den Masterplan energieeffiziente Mobilität an der JLU, führt überzeugt aus: "Mit dem Fahrradreparaturstationen wird ein weiterer Beitrag für eine fahrradfreundliche JLU geleistet. Wir hoffen, dass die Hochschulangehörigen damit das ein oder andere Fahrradproblem selbständig beheben können und die Stationen einen weiteren Anreiz darstellen, die eigene Fahrradnutzung zu intensivieren.". Die Fahrradreparaturstationen sind vor dem Heinrich-Buff-Ring 58 und vor dem Gebäude A am Philosophikum I. zu finden.

C) Sonstiges.

Die Pressemitteilung wurde mit Tobias Bein, Projektkoordinator seitens der JLU, abgesprochen und wird durch die Pressestelle der JLU parallel freigegeben. Kleine redaktionelle Änderungen könnten sich noch ergeben.

Liebe Grüße

Arne Krause

Referent für Finanzen & Hochschulpolitik

Gießen, 11.01.2021

Bericht zum Umlaufbeschluss: Antrag auf Bewerbung einer Vollversammlung des Hilfskräftereferats

Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>unsere obligatorische Vollversammlung haben wir für den 28.01.2020 um 18 Uhr terminiert (über Webex Cisco) und kommen damit unserer Verpflichtung aus § 20 Abs. 1 S. 1 Satzung der Studierendenschaft analog nach. Gerne würden wir unsere Vollversammlung über den EMailverteiler des HRZ sowie die Social-Media-Kanäle des AStA bewerben.</p> <p>Der Umlaufbeschluss läuft 48 Stunden bis zum 07.01.2021 um 18 Uhr.</p> <p>Begründung:</p> <p>Analog zu den Bestimmungen der anderen autonomen Referate (z.B. § 3 Abs. 5 Satzung des autonomen Familienreferates) sind wir dazu angehalten, unsere Vollversammlung mindestens 10 Vorlesungstage im Voraus öffentlich einzuberufen. Dem kommen wir mit der öffentlichen Bewerbung über den HRZ E-Mail-Verteiler nach.</p> <p>Um möglichste viele studentische Beschäftigte zu erreichen, wollen wir zusätzlich auf Facebook und Instagram auf die Vollversammlung aufmerksam machen.</p> <p>Sonstige Formate der Bewerbung erscheinen in der aktuellen Lage wegen wenig sinnvoll zu sein.</p>
Zeitraum	05.02. 18:00 bis 07.02.2021 18 Uhr
Teilnehmer	Henning Tauche, Peer Pröve, Younis Zobi, Arne Krause, Kristin Huegelschaefer, Emely Green, Lukas Haffer, Johanna Kruse, Sven Peter, Christian Müller, Hans Jonas Bäcker, Ragna Diemer, Lena Hock, Maxim Walter, Chiara Bach, Michel Zörb, (als E-Mail an Lukas Haffer:) Habib Yasar, Desiree Becker
Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	-
Angenommen	ja

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für politische Bildung (Kristin Hügelschäfer)					
Antragdatum (Start / Ende)	08.01.2021 (18:38 Uhr) – 10.01.2021 (21:00 Uhr)					
Antragstext	Hiermit beantrage ich im Auftrag des Referats für politische Bildung die Veröffentlichung des unten angefügten Textes durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit.					
Begründung (optional)	Bereits im letzten Jahr hat sich eine Betroffene an uns gewandt und in einer AStA-Sitzung von ihren Erfahrungen mit der Shinchonji-Glaubensgemeinschaft berichtet. Bezüglich der Gruppierung gibt es verschiedene Kritikpunkte und die Missionierungsversuche derselbigen nehmen insbesondere in Universitätsstädten zu, weshalb wir es als wichtig erachten uns als AStA dementsprechend zu positionieren.					
Teilnehmer*innen	Clemens, Kristin, Desiree, Arne, Emely, Younis, Andrea, Peer, Chiara, Luisa, Henning, Carina, Johanna, Lukas H., Michel, Jonas B., Ragna, Maximilian					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	1
Besonderheiten	-					

Nur ein Bibelkurs? - Empfehlungen zum Umgang mit Shinchonji

In Mittelhessen - insbesondere an den Universitätsstandorten - wird vermehrt von Missionierungsversuchen durch die Shinchonji-Glaubensgemeinschaft (übersetzt: „Neuer Himmel, Neue Erde“) berichtet. Die Neureligion aus Korea ist seit 2006 auch in Deutschland aktiv, v.a. in und um Berlin sowie Frankfurt am Main.

Der Gründer Man-Hee Lee sieht sich als „Pastor der Endzeit“ und als Einziger in der Lage, die Bibel „richtig“ auslegen zu können. Darauf basiert das **zeitintensive und verbindliche Programm** der Gruppe, bestehend aus Bibelkursen, Lerneinheiten und Prüfungen. **Potentielle Neumitglieder werden bevorzugt auf der Straße angesprochen oder von anderen Kirchen abgeworben** und zu einem Bibelkurs eingeladen, wobei der Name des Veranstalters oder der Hintergrund nie erwähnt werden. Auch später findet sich **kein Hinweis auf den Namen der Organisation** und kritische Nachfragen werden kaum beantwortet. Während der Corona-Pandemie laufen die Vorgänge noch intransparenter ab, da kaum Kontakt zu anderen Neumitgliedern aufgenommen werden kann. Schnell wird ein dualistisches Bild von der „wahren Lehre Shinchonji“ und den anderen „satanischen Kirchen“ vermittelt. Kontakte aus dem persönlichen Umfeld, Studium, Beruf und Freizeit können schnell als ablenkend oder gar „Verführung des Satans“ verstanden werden. Zeit und Engagement werden ständig vorausgesetzt, um später eigenständige Missionsarbeit leisten zu können. Dadurch werden neue Mitglieder und Menschen, die aussteigen möchten, enorm unter Druck gesetzt. Ehemalige Teilnehmende berichten, sie hätten sich durch mehr Transparenz gewünscht, selbstbestimmter entscheiden zu können, ob sie Teil dieser Gruppe sein möchten.

Habt Ihr bereits entsprechende Erfahrungen gemacht oder kennt betroffene Personen?

Dann sprecht mit Eurer Familie oder Euren Freund:innen darüber, lasst Euch nicht von kritischen Nachfragen abbringen und informiert Euch eigenständig über Shinchonji. Eine Handreichung mit weiteren Informationen, Handlungsmöglichkeiten nach einer Kontaktaufnahme und Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten findet Ihr unter:

https://www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/redaktion/Weltanschauungen/Shinchonji_2020_01.pdf

Bericht über Umlaufbeschluss zur Pressemitteilung „Call for Podcast“

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat Politische Bildung (Clemens)					
Antragdatum (Start / Ende)	08.01.2021 (18:33 Uhr) – 10.01.2021 (21:00 Uhr)					
Antragstext	Das Referat für Öffentlichkeit des AStA wird gebeten in geeigneter Weise den anhängenden „Call for Podcast“ auf den zur Verfügung stehenden Kanälen zu bewerben. Weiterhin wird das Referat für Layout & Design damit beauftragt ein entsprechendes Share-Pic anzufertigen.					
Begründung (optional)	Zur Umsetzung des, im Koalitionsvertrag festgehaltenen studentischen Podcast „Stud*et al.“, ist eine Einbindung und Beteiligung von Studierenden essentiell. Um diese zu erreichen ist eine Verbreitung des besagten Aufrufs unbedingt nötig.					
Teilnehmer*innen	Kristin, Desiree, Arne, Younis, Andrea, Peer, Chiara, Luisa, Henning, Carina, Johanna, Ragna, Lukas, Michael, Hans Jonas, Maximilian, Habib, Clemens					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	19	NEIN	-	ENTHALTUNG	1
Besonderheiten	-					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Maxim Walter im Auftrag des Referats für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	12.01.2021 (18:00 Uhr) – 14.01.2021 (18:00Uhr)		
Antragstext	Liebe Co-Referent*innen, ich bitte euch um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss: Das Referat für Öffentlichkeit des AStA wird gebeten die Stellenausschreibung der Johanniter und dem deutschen Roten Kreuz auf der Website des AStA zu veröffentlichen		
Begründung (optional)	Die Johanniter und das Deutsche Rote Kreuz wurden vom Landkreis angewiesen die Impfzentren im Kreis Gießen zu betreiben. Dafür brauchen diese viele Medizinische Mitarbeiter:innen und dafür sind auch Medizinstudierende qualifiziert. Da die Pandemie eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellt sollten wir auch unseren Mitstudierenden auf die Möglichkeiten hinweisen, wie diese auch zur Bewältigung dieser Herausforderung beitragen können.		
Teilnehmer*innen	Maxim, Clemens, Henning, Peer, Emely, Johanna, Hans-Jonas, Christian, Bendeikt, Younis, Lukas, Carina, Luisa, Lena, Ragna, Desiree		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	16	NEIN 0
Besonderheiten	keine		

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	12.01.2021 (21:32 Uhr) – 14.01.2021 (18:00 Uhr)		
Antragstext	Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit beantragt einen Post auf unseren Social-Media Plattformen sowie der Webseite zum Thema finanzielle Probleme während der Corona-Pandemie zu erstellen.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas, Henning, Benedikt, Younis, Habib, Christian, Emely, Lukas, Carina, Luisa, Andrea, Maxim, Chiara, Johanna, Lena, Kristin, Ragna, Daisy.		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	17	Nein 0
Besonderheiten	Enthaltung: 1		

Umlaufbeschluss: Post bezüglich finanzieller Probleme während der Corona-Pandemie

Antragstext

der AStA möge öffentlichkeitswirksam beschließen, dass

das Referat für Öffentlichkeitsarbeit einen Post auf unseren Social-Media Plattformen sowie der Webseite zum Thema finanzielle Probleme während der Corona-Pandemie erstellt.

Begründung

Viele Studierende müssen zur Finanzierung Ihres Lebensunterhalts neben dem Studium arbeiten. Durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden sozialen, gesellschaftlichen und finanziellen Umstände könnten einige Studierende erstmals auf Hilfsleistungen von der Universität oder anderen staatlichen Stellen angewiesen sein, um ihr Studium fortführen zu können. Um über die grundlegenden Möglichkeiten aufzuklären bedarf es eines Post auf den Social-Media Plattformen sowie unserer Webseite. In diesem wird auf das Fachpersonal der Sozialberatung des Studierendenwerks verwiesen.

Liebe Grüße

Jonas Bäcker

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Hochschulpolitik (Arne)					
Antragsdatum (Start / Ende)	15.01.2021 (19:37 Uhr) – 17.01.2020 (20:00 Uhr)					
Mailtext (Mail – für Antrag s. Seite 2ff.)	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>wir bitten um die Teilnahme an dem angehängten Umlaufbeschluss bis Sonntag, 17.01.21, 20:00 Uhr.</p> <p>Mit dem UB wollen wir die Beschlussfassung einer eigens von uns an die neuen landesrechtlichen Bestimmungen angepassten QSL-Satzung erwirken.</p> <p>Dabei ist für uns klar: Wir fordern 100% Mitbestimmung über die Finanzmittel an der JLU, die für innovative, qualitätssteigerende oder studentische Projekte eingesetzt werden.</p> <p>Liebe Grüße Alex, Emely und Arne</p>					
Teilnehmer*innen (mit Ja, sofern nicht anders gekennzeichnet)	Benedikt, Chiara, Luisa, Kristin, Desiree, Younis, Lukas, Christian, Maxim, Maximilian, Peer, Johanna, Hans Jonas, Clemens, Arne, Carina.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	16	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Falscher Titel im Antrag.					

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Personal

Antragssteller: Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: @asta-giessen.de

Gießen, 15. Januar 2021

Umlaufbeschluss: Antrag auf Freistellung unserer Angestellten zwischen den Jahren.

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge beschließen, dass

das Hochschulpolitik Referat den angehängten Entwurf für eine neue QSL-Satzung in Vertretung für den AStA in die nächste Senatssitzung der Justus-Liebig-Universität Gießen einbringt.

Begründung

Am 01. Oktober 2020 wurde ein neues QSL-Gesetz verabschiedet (s. GVBI Nr. 52 709-715). Darauf beruhend gelten seit Anfang dieses Jahrs geänderte landesrechtliche Grundlagen für die Vergabe der „QSL-Mittel“. Das Präsidium der JLU hat bisher keine Initiative zur Anpassung der „QSL-Satzung“ und zur Schaffung von Klarheit gezeigt, sodass die Studierenden mit diesem Antrag und unter Rückgriff auf neue QSL-Satzungen anderer Hochschulen, wie der TU Darmstadt oder FH Fulda, einen ersten Auftakt zur Diskussion stellen.

Die Mittel aus dem Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an Hessischen Hochschulen werden seit diesem Jahr zum Sockelbudget gezählt und ab 2021 jährlich um 4% angehoben. Die Budgetverantwortlichkeit liegt für die komplette Verausgabung beim Präsidium. Die „QSL-Mittel“ werden nach dem Vorschlag der

Studierenden zu gleichen Teilen auf das zentrale Budget und die dezentralen Budgets verteilt. Mindestens 20% der „QSL-Mittel“ müssen nach Maßgabe des Gesetzes über sog. Studienkommissionen (ehm. QSL-Kommissionen), die zur Hälfte aus Hochschulangehörigen bestehen müssen, die aus der Gruppe der Studierenden benannt wurde, als „Partizipationsmittel“ weiterhin für innovative, interdisziplinäre oder studentische Projekte“ (GVBI Nr. 57 756) vergeben werden. Dem Senat muss darüber hinaus die Möglichkeit gegeben werden den Anteil der Partizipationsmittel zu erhöhen. Hierbei sei anzumerken, dass auf Grundlage des neuen „QSL-Gesetzes“ die „QSL-Mittel“ auch in den Studienkommissionen längerfristige Beschäftigungsverhältnisse über die Partizipationsmittel und im gesamten Daueraufgaben geschaffen werden können.

Die Studierenden sehen ein, dass es gilt Planungssicherheit für Projekte zu etablieren, die bisher über QSL-Projekte entweder kettenverlängert wurden oder nicht fortgeschrieben werden konnten. Gleichzeitig stellt die mögliche Reduktion um bis zu 90% der partizipativ zu vergebenen und abrufbaren „QSL-Mittel“ aus Sicht der Studierenden eine markante Zäsur für die gemeinschaftliche Mitgestaltung der Lehre und Lernbedingungen dar.

Um sowohl Planungssicherheit zu schaffen, als auch die historisch einmalige Innovationskraft und Teilhabe an den „QSL-Mittel“ finanziell abzusichern, spricht sich der AStA für eine 100%ige Zuteilung der „QSL-Mittel“ in „Partizipationsmittel“ aus. Das Präsidium macht dann den Studienkommissionen in Rücksprache mit den Dekanaten und Antragsstellenden einen Vorschlag zur Blockabstimmungen über Dauerprojekte. Dauerprojekte sind alle fünf Jahre auf ihren Beitrag zur Qualitätssteigerung in den Studienkommissionen zu evaluieren, während über kurzfristigere Projekte jährlich zu berichten ist. An dieser Stelle sei erneut zu unterstreichen, dass die finale Budgetverantwortung, sollten Empfehlungen der Studienkommissionen zur Verausgabung der Mittel dieser Satzung und dem Landesrecht widersprechen, beim Präsidium liegt und die Studienkommissionen auf der Grundlage des neuen Gesetzes explizit Dauerprojekte bewilligen dürfen (s.a. Implementierung in §1 Abs. 2 S.3 des Satzungsvorschlages).

Das in der Höhe der Partizipationsmittel geäußerte Vertrauen in die Studienkommissionen wäre bis dato ein Alleinstellungsmerkmal der Justus-Liebig-Universität Gießen im gesamtdeutschen Hochschulraum. Während andere Hochschulen die in der Mitbestimmung liegende Chance zur Angehörigenbindung und Identifikation mit der

Hochschule, sowie zur Schaffung innovativer Projekte dimmen, würde die JLU wie ein Leuchtturmfeuer ihre Fähigkeiten qualitativ hochwertige Lehre und zufriedenstellende Lernbedingungen anzubieten mit großem Rückhalt kontinuierlich weiterentwickeln.

Wo wäre die Justus-Liebig-Universität heute ohne die stark ausgestatteten QSL-Kommissionen? Die Refugee Law Clinic, die erweiterten Bibliotheksöffnungszeiten und die MINT-Vorkurse, um nur ein paar wenige großartige Projekte aus der QSL-Schmiede der vergangenen Jahre zu erwähnen, hätten vielleicht nie oder sehr viel später das Licht der Welt erblicken können, weil es an Projektgeldern gefällt hätte, wären damals bereits lediglich 10% der Finanzmittel auf zentraler QSL-Ebene zur Verfügung gestellt worden. Ähnlich gestaltet sich die Situation auf dezentraler Ebene. Die strahlkräftige Quelle exzellenter Spitzenforschung würde durch die vielen Ideen, die in der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden ständig weiterentwickelt werden, an Lux gewinnen. Dazu ist über das Gießener Partizipationsmodell regelmäßig auf Basis der Projektberichte öffentlichkeitswirksam zu berichten.

Zur Veranschaulichung der vorgenommenen Anpassungen und der unveränderten Regelungen steht die vorgeschlagene Satzung der alten „QSL-Satzung“ in der Synopse in Anlage 2 gegenüber. Durch die Zentralisierung der Budgetverantwortlichkeit ließe sich die Satzung kürzen und neustrukturieren. Davon wurde in diesem Auftakt zur Nachvollziehbarkeit bewusst kein Gebrauch gemacht.

Anhang A: Antrag zur Einbringung in den Senat.

Sachverhalt:

s. Begründung des AStA-Antrages.

Beschlussvorschlag:

Der Senat der Justus-Liebig-Universität Gießen beschließt:

- 1) Die Satzung nach Anlage 1 zur Vergabe der Mittel zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen.
- 2) Das Präsidium legt dem Senat zeitnah – spätestens bis Juli 2021 - eine Aufschlüsselung der vergangenen und aktuellen Projekte, die seit 2009 aus QSL-Mitteln

finanziert worden sind, nach Daueraufgaben und kurzfristigen Projekten vor. Der Anteil der Dauerprojekte soll nach den Fachbereichen, zentraler Ebene und ZbfK aufgeschlüsselt sein.

Darauf aufbauend schlägt das Präsidium in Rücksprache mit den Antragssteller*innen der zentralen Studienkommission einen Vorschlag zur Blockabstimmung für Dauerprojekte ab 2021 vor. Analog ist in Rücksprache mit den Dekanaten und Antragssteller*innen auf dezentraler Ebene zu verfahren.

Anlage 1: Neue QSL-Satzung.

Satzung des Senats der Justus-Liebig-Universität zur Vergabe der Mittel nach dem Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen („QSL-Gesetz“)

Abschnitt I: Grundsätze

§ 1 Grundsätze

(1) Die Mittel, die die JLU aufgrund von § 1 Absatz 1 des „QSL-Gesetzes“ erhält, werden aufgrund dieser Satzung innerhalb der Hochschule für die Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre sowie kapazitätsneutral zur Verbesserung des Lehrangebots in der Regel zu jeweils 50% für fächerübergreifende Maßnahmen als zentrale Mittel und innerhalb der Fachbereiche und dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen als dezentrale Mittel verwendet. Mittel dürfen nur gemäß den gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe dieser Satzung verwendet werden. Die Verausgabung der Mittel erfolgt durch das Präsidium.

(2) Auf zentraler und dezentraler Ebene sind jeweils 100% der zugewiesenen Mittel als Partizipationsmittel insbesondere für innovative, interdisziplinäre oder studentische Projekte und entsprechende längerfristig vorgesehene Angebote der gesetzlichen Zwecke vorzusehen. Die Vergabe der Partizipationsmittel erfolgt durch Studienkommissionen. Die Studienkommissionen haben auf ein ausgewogenes Verhältnis von innovativen Projekten und längerfristigen Angeboten zu achten. Die verbleibenden Mittel werden zweckgebunden durch das Präsidium zugewiesen.

(3) Das Präsidium kann nach Zustimmung des Senats eine von dem Schlüssel nach Abs. 1 S. 1 und/oder nach Abs. 2. S. 2 abweichende Verteilung beschließen, wenn dies für die Erreichung der Ziele nach Abs. 1 geboten ist.

(4) Die Verteilung der dezentralen Mittel an die einzelnen Fachbereiche erfolgt anteilig nach der Zahl der im Vorjahr eingeschriebenen Studierenden in Regelstudienzeit plus zwei Semestern; bei der Mittelvergabe sind die Studierenden anderer Fachbereiche, die Serviceleistungen in Anspruch nehmen angemessen zu berücksichtigen. Dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen werden Mittel gemäß der Formel zugeteilt: (Anzahl der Regelzeitstudierenden an der JLU x 18,- € + 5% des dezentralen Budgets).

(5) Werden zugewiesene Mittel nicht zeitnah zweckentsprechend verwendet, kann das Präsidium neuentscheiden.

Abschnitt II: Zentrale Mittelvergabe

§ 2 Zentrale Studienkommission

(1) Die zentrale Studienkommission unterbreitet dem Präsidium einen Vorschlag zur Vergabe der zentralen Mittel.

(2) Die zentrale Vergabekommission setzt sich zusammen aus

- a) dem für Studium und Lehre zuständigen Präsidiumsmitglied als Vorsitzende:r mit beratender Stimme,
- b) zwei benannten Mitgliedern aus der Gruppe der Professor:innen,
- c) zwei benannten Mitglieder der wissenschaftlichen Mitarbeiter:in,
- d) eine:r benannten technisch administrativen Mitarbeiter:in,
- e) fünf für ein Jahr benannten studentischen Vertreter:innen.

Die Benennung erfolgt in der Sitzung des Senates, in der die neu gewählten Vertreter:innen der Senatsgruppen erstmals teilnehmen. Die Amtszeit der Mitglieder nach lit. b, c, und d erfolgt für zwei Jahre. Die studentischen Vertreter:innen werden für ein Jahr benannt. Wiederholte Benennungen sind möglich. Für die Mitglieder sind jeweils ein:e Stellvertreter:in zu benennen. Scheidet ein Mitglied aus der Kommission aus, so rückt die Stellvertreter:in für den Rest der Amtszeit nach. Für diesen Zeitraum sind neue Stellvertreter:innen zu benennen. Nach in zwei Sitzungen des Senats ungenutzten Benennungsrecht einer Gruppe im Senat, bestellt das Präsidium der Universität die jeweiligen Mitglieder.

(3) Die Zusammensetzung der Kommission sollte die Vielfalt der Studienfächer an der JLU angemessen repräsentieren.

(4) Sitzungen über ein elektronisches Konferenzsystem, Beschlüsse im Umlaufverfahren oder auf elektronischem Wege sind möglich.

§ 3 Zentrales Vergabeverfahren

(1) Für die zentralen Partizipationsmittel antragsbefugt sind:

- a) eine mit Studium oder Lehre befasste Einrichtung der JLU,
- b) das geschäftsführende Organ der Studierendenschaft (AStA),
- c) jedes Mitglied der JLU, sofern eine befürwortende Stellungnahme einer Institution nach lit. a vorliegt.

Die Einzelheiten des Verfahrens gibt das Präsidium rechtzeitig bekannt.

(2) Der:die Vorsitzende der Studienkommission sichtet die Anträge und legt sie der Kommission mit einer Empfehlung vor, ob und gegebenenfalls durch wen ein Antrag begutachtet werden sollte oder ob eine Begutachtung entbehrlich ist. Das Gutachten soll eine Aussage treffen, ob die Anträge der Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre dienen und förderungswürdig sind.

(3) Die Kommission beschließt zunächst darüber, welche Anträge begutachtet werden sollen und betraut die:den Vorsitzenden mit der Durchführung des Verfahrens. Nach Abschluss der Begutachtung legt die oder der Vorsitzende der Kommission die Gutachten und sämtliche Anträge vor.

(4) Die Kommission beschließt einen Verwendungsvorschlag nach dem die zur Verfügung stehenden Mittel verteilt werden sollen und unterbreitet diesen dem Präsidium.

(5) Das Präsidium beschließt über die von der Kommission vorgelegten Anträge. Das Präsidium kann dem Vorschlag der Studienkommission zur Vergabe der Partizipationsmittel widersprechen, wenn der Verwendungszweck nicht erfüllt ist.

(6) Ein Widerspruch des ist der Studienkommission schriftlich zu begründen und erneut zur Beratung vorzulegen.

(7) Die Studienkommission soll zeitnah über den Widerspruch entscheiden. Kann ein Einvernehmen zwischen dem Präsidium und der Studienkommission nicht hergestellt werden, entscheidet das Präsidium abschließend.

(8) Die Projektverantwortlichen erstellen jährliche Berichte an das Präsidium und die Studienkommission. Das Präsidium informiert die Öffentlichkeit jährlich über die Mittelverwendung und über die Auswirkungen auf die Verbesserung der Studienbedingungen und Lehre. Dauerprojekte sind fünfjährlich zu evaluieren. Entsprechend wird der Bericht über Dauerprojekte für die Öffentlichkeit fünfjährlich aktualisiert. Das Nähere regelt das Präsidium.

Abschnitt III: Dezentrales Vergabeverfahren

§ 4 Dezentrale Vergabekommissionen

(1) In den Fachbereichen wird jeweils eine Studienkommission errichtet, die dem Dekanat Vorschläge zur Vergabe der dem Fachbereich zugewiesenen Mittel vorlegt.

- (2) Die Vergabekommission setzt sich zusammen aus
- a) der Studiendekan:in als Vorsitzende:r mit beratender Stimme,
 - b) einem Mitglied aus der Gruppe der Professor:innen,
 - c) eine:r wissenschaftlichen Mitarbeiter:in,
 - d) eine:r technisch administrativen Mitarbeiter:in
 - e) vier Vertreter:innen für die Gruppe der Studierenden.

Die Benennung erfolgt in der Sitzung des Fachbereichsrats, in der die neu gewählten Vertreter:innen der Fachbereichsratsgruppen erstmals teilnehmen. Die Amtszeit der Mitglieder nach lit. b, c, und d erfolgt für zwei Jahre. Die studentischen Vertreter:innen werden für ein Jahr benannt. Wiederholte Benennungen sind möglich. Für die Mitglieder sind jeweils ein:e Stellvertreter:in zu benennen. Scheidet ein Mitglied aus der Kommission aus, so rückt die Stellvertreter:in für den Rest der Amtszeit nach. Für diesen Zeitraum sind neue Stellvertreter:innen zu benennen. Nach dem in zwei Sitzungen des Fachbereichsrats ungenutzten Benennungsrecht einer Gruppe im Senat, bestellt das Dekanat die jeweiligen Mitglieder.

(3) Die:der Vorsitzende:r führt die Geschäfte der Kommission, lädt zu den Sitzungen ein und leitet diese. Die Sitzungen der Kommission sind nicht öffentlich. Die Kommission entscheidet mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Sitzungen über ein elektronisches Konferenzsystem, Beschlüsse im Umlaufverfahren oder auf elektronischem Wege sind möglich.

§ 5 Dezentrales Vergabeverfahren

(1) Anträge zur Vergabe der Mittel kann jedes Mitglied des Fachbereiches an das Dekanat richten. Die Einzelheiten des Verfahrens gibt das Dekanat rechtzeitig bekannt.

(2) Die Absätze 2 – 8 des Paragraphen 3 finden entsprechend Anwendung.

(3) Das Dekanat berichtet dem Präsidium jährlich zum 15. Februar über die Verwendung der Mittel und die dadurch erzielten Wirkungen im vorangegangenen Haushaltsjahr. Das Nähere regelt das Präsidium.

§6 Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

(1) Im ZfbK wird eine Studienkommission errichtet, die der Leitung des ZfbK Vorschläge zur Vergabe der dem Zentrum zugewiesenen Mittel vorlegt.

(2) Die Vergabekommission setzt sich zusammen aus

a) der Inhaber:in der W3 Professur im ZfbK zugleich als Vorsitzende:r,

b) einer oder einem von der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen im ZfbK für zwei Jahre benannten wissenschaftlichen Mitarbeiter:in,

c) zwei von den studentischen Mitgliedern im Fachbereichsrat 05 benannten studentischen Mitgliedern. Die Benennung erfolgt für jeweils ein Jahr in der Sitzung des Fachbereichsrats, in der die neu gewählten studentischen Vertreter erstmals teilnehmen.

Wiederholte Benennungen sind möglich. Für die Mitglieder sind jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu benennen, die im Fall der Verhinderung des ordentlichen Mitgliedes für dieses an den Sitzungen der Kommission teilnehmen. Scheidet ein Mitglied aus der Kommission aus, so rückt die Stellvertreterin oder der Stellvertreter für den Rest der Amtszeit nach, für diesen Zeitraum sind neue Stellvertreterinnen oder Stellvertreter zu benennen.

(3) Die:der Vorsitzende führt die Geschäfte der Kommission, lädt zu den Sitzungen ein und leitet diese. Die Sitzungen der Kommission sind nicht öffentlich. Die Kommission entscheidet mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Sitzungen über ein elektronisches Konferenzsystem, Beschlüsse im Umlaufverfahren oder auf elektronischem Wege sind möglich.

(4) Anträge zur Vergabe der Mittel sind an die Leitung des Zentrums zu richten. Die Einzelheiten des Verfahrens gibt die Leitung des Zentrums rechtzeitig bekannt.

(5) Die Absätze 2 – 8 des Paragraphen 3 finden entsprechend Anwendung.

(6) Die Leitung des Zentrums berichtet dem Präsidium jährlich zum 15. Februar über die Verwendung der Mittel im vorangegangenen Haushaltsjahr und die dadurch erzielten Wirkungen. Das Nähere regelt das Präsidium.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens bestehenden Vergabekommissionen nach der Satzung des Präsidiums der Justus-Liebig-Universität zur Vergabe der Mittel nach dem Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen vom 01. Februar 2013 bleiben für die laufende Wahlperiode bis zur Konstituierung des nächsten Senats bzw. der Fachbereichsräte der Justus-Liebig-Universität im Amt. Die Vergabekommissionen führen ab dem In-Kraft-Treten dieser Satzung die Bezeichnung „Studienkommission“.

(2) Die Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Emely für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>16.01.2021 (22:31 Uhr) – 18.01.2020 (24:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Antrag zur Durchführung einer Online- Informationsveranstaltung zum Coronavirus in Kooperation mit dem Landkreis Gießen</p> <p>Liebe Co-Referent*innen, in Kooperation mit dem Landkreis Gießen möchten wir am Donnerstag, den 21. Januar 2021 um 16 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Corona-Virus veranstalten, an dem sowohl Referent*innen des AStA als auch Studierende teilnehmen können. Während der Veranstaltung wird ein Arzt des Gesundheitsamtes über aktuelle Entwicklungen rund um das Virus und die Maßnahmen des Landkreises informieren sowie auf Fragen aller Anwesenden antworten.</p> <p>Themen der Veranstaltung werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Aktuelles und Fakten zum Corona-Virus: Stand der Dinge (aktuelle Zahlen); Wo und wie stecke ich mich an? Wie schütze ich mich und andere? •Fakten zu Masken und zu Tests (PCR, Antigen-Schnelltest und Antikörpertest) •Information über die neuen Impfungen •Erfahrungsbericht von einer erkrankten Person <p>Die Bewerbung wird über die Kanäle des AStA stattfinden. Anmeldungen laufen über die Mailadresse des Öffentlichkeitsreferats. Sollte die Teilnehmendenzahl 15 Personen überschreiten, wird die Veranstaltung über Webex stattfinden, ansonsten wird der Landkreis Gießen Zugangsdaten zu einem Tool der Volkshochschule Gießen zur Verfügung stellen.</p> <p>Über die Annahme des Antragswürde ich mich freuen.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Emely für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit</p>

Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	Clemens Berger, Emely Green, Arne Krause, Maxim Walter, Jonas Bäcker, Younis Zobi, Desiree Becker, Carina Müller, Kristin Hügelschäfer, Henning Tauche, Maximilian Voigt, Luisa Schaffrath, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Chiara Bach, Habib Yasar, Benedikt Hehn, Lukas Haffer, Chiara Bach, Lena Hock, Christian Müller			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	21	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lukas Spelkus
Antragdatum (Start / Ende)	18. 01.2021 (22:25 Uhr) – 20.01.2021 (22:59 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>der AStA möge beschließen, dass sich mit den Protesten der Studierenden in der Türkei wegen der undemokratischen Ernennung eines AKP-Politikers zum Rektor der Bogazici Universität durch das Erdogan-Regime solidarisiert wird. Dafür soll der in unserer Sitzung besprochene und danach noch leicht abgewandelte Text durch das Öffentlichkeitsreferat über die Kanäle des AStA verbreitet werden. Der Text ist im Anhang als PDF und jpg zu finden.</p>
Begründung (optional)	<p>Begründung: Als Allgemeiner Studierendenausschuss einer freien, demokratischen und unabhängigen Universität ist es notwendig, sich mit den Studierenden in der Türkei zu solidarisieren und Stellung zu beziehen, dass sich autoritäre Regime nicht in hochschulpolitische Angelegenheiten einmischen dürfen. Wir wollen mit einer Stellungnahme versuchen, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und Druck auszuüben, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Darüber hinaus haben uns auch Studierende kontaktiert, die an der Istanbuler Universität studiert haben und entsetzt sind über die dortigen Entwicklungen.</p>
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Hans Jonas Bäcker (SDS), Benedikt Hehn (SDS), Emely Green (UniGrün), Maxim Walter (SDS), Maximilian Voigt (UniGrün), Christian Müller, Desiree Becker (SDS), Johann Kruse (UniGrün), Lena Hock (UniGrün), Carina Müller (SDS), Lukas Haffner (UniGrün), Arne Krause (UniGrün), Clemens Berger (UniGrün), Kristin Hügelschäfer (SDS), Younis Zobi (GUT), Chiara Bach, Luisa Schaffrath
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja

Ergebnis	JA	18	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Hochschulpolitik (Arne)					
Antragdatum (Start / Ende)	19.01.2021 (18:50 Uhr) – 20.01.2020 (20:00 Uhr)					
Antragstext	<p>Liebe Referent:innen,</p> <p>hiermit beantragen wir die Einbringung eines StuPa-Antrags zur Abwahl und Neuwahl des inaktiven autonomen Familienreferats (s. Anhang). Bitte nehmt bis Mittwochabend 20 Uhr teil!</p> <p>Sollte die Referent:innen des AFR, Cyrill und Melanie, diesen Umlaufbeschluss zur Kenntnis nehmen, so seid ihr herzlich zur StuPa-Sitzung am 21.01. ab 18 Uhr und Verteidigung eurer Arbeit im vergangenen Jahr eingeladen.</p> <p>Liebe Grüße Peer & Arne</p>					
Begründung (optional)	s. Anlage 1					
Teilnehmer*innen	Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Carina Müller, Lena Hock, Maximilian Vogt, Chiara Bach, Christian Müller, Emely Green, Younis Zobi, Kristin Hügelschäfer, Lukas Haffer, Clemens Berger, Ragna Diemer, Hans Jonas Bäcker, Peer Pröve, Arne Krause.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	15	NEIN	-	ENTHALTUNG	1
Besonderheiten	Keine.					



ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referate für Koordination, Hochschulpolitik

Antragssteller: Peer Prüve & Arne Krause

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: @asta-giessen.de

Gießen, 19. Januar 2021

Umlaufbeschluss: Abwahl der AFR-Referent*innen und Einsetzung einer Vollversammlung zur Neuwahl – Laufzeit: 25:15 Stunden.

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge über diesen Umlaufbeschluss bis zum 20.01.2021 um 20 Uhr beschließen, dass

der AStA den Antrag nach Anlage 1 zur Abwahl der AFR-Referent*innen (Autonomes Familienreferat) und zur Neuwahl durch eine autonome Vollversammlung in die nächste StuPa-Sitzung einbringt.

Begründung

Die aktuellen Referent*innen des autonomen Familienreferats – Namentlich „Melanie Christine Schneider“ & „Cyrill Alexander Stransky“ - kommen ihren Aufgaben nicht nach und reagieren seit geraumer Zeit nicht mehr auf Kontaktgesuche, sodass eine Zusammenarbeit im AStA und Rechenschaft für die monatliche Mittelzuwendung in Form der Aufwandsentschädigungen nicht mehr gegeben ist. Der Antrag soll in das Studierendenparlament eingebracht werden, da dieses allein Referent*innen abwählen kann.

Die autonomen Referate haben lt. Satzung „jeweils zum Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters eine Vollversammlung ihrer Studierendengruppe einzuberufen“. Diese Vollversammlung wurde bis dato nicht einberufen. Daher soll diese durch das StuPa einberufen werden, um neue autonome Referent*innen für das AFR wählen zu können.

Liebe Grüße
Peer & Arne

Anlage 1: Antrag auf Abwahl und Einsetzung einer Vollversammlung für das AFR.

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

Antragstext

das Studierendenparlament möge beschließen, dass

- 1) die Referent*innen des autonomen Familienreferats, namentlich „Melanie Christine Schneider“ und „Cyrill Alexander Stransky“ nach § 6 Abs. 2 lit. a Satzung der Studierendenschaft mit sofortiger Wirkung von ihren Ämtern enthoben werden.
- 2) nach §§ 20, 40 der Satzung der Studierendenschaft eine autonome Vollversammlung für die Studierendengruppe der Studierenden mit Kind am 17.02.2021 um 19:15 Uhr einberufen wird.
- 3) Die genannten Referent*innen werden aufgefordert, dem Studierendenparlament und der beantragten autonomen Vollversammlung einen Rechenschaftsbericht zeitnah vorzulegen.

Begründung

Die aktuellen Referent*innen des autonomen Familienreferats – Namentlich „Melanie Christine Schneider“ & „Cyrill Alexander Stransky“ - kommen ihren Aufgaben nicht nach und reagieren seit geraumer Zeit nicht mehr auf Kontaktgesuche. Die letzte autonome Vollversammlung scheint bereits über 1 Jahr her gewesen zu sein, sodass aktuell auch die Legitimation der Referent*innen fehlt. Eine Zusammenarbeit oder Einsicht über die geleistete Arbeit im und außerhalb des AStA wird durch die fehlende Ansprechbarkeit oder Einreichung eines Rechenschaftsberichts verunmöglicht. Dies schwächt potentiell die Gruppe der Studierenden mit Kind an der Universität. Um diesen Missstand aufzuheben wird mit diesem Antrag die Abwahl in Kombination mit der Einberufung einer autonomen Vollversammlung zur Neuwahl autonomer Referent*innen für Studierende mit Kind(ern) beantragt. Darüber hinaus wurden bis dato monatliche Aufwandsentschädigungen ausgezahlt.

Weiteres mündlich.

Rechtlicher Hintergrund, sofern nicht zuvor ausgeführt:

- Die autonomen Referate haben lt. Satzung „jeweils zum Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters eine Vollversammlung ihrer Studierendengruppe einzuberufen“ (§ 20 Abs. 1 S.1). Diese Vollversammlung wurde bis dato nicht einberufen.
- Auch die autonomen Referate haben nach § 17 Abs. 4 zu schriftlichen Rechenschaftsberichten verpflichtet. Darüber hinaus haben die autonomen Referent*innen Rechenschaft gegenüber ihrer Interessensvollversammlung zu geben (§ 20 Abs. 4).

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll:
 Einbringung eines Dringlichen Änderungsantrags zur Satzung der
 Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen: Anpassung der
 „Corona-Satzung zur temporären Ermöglichung von Umlaufbeschlüssen
 und digitalen Sitzungen des StuPa“

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Peer Pröve, Arne Krause
Antragdatum (Start / Ende)	19.01.2021 (19:18 Uhr) – 20.01.2021 (20:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebes Co-Referent:innen,</p> <p><u>der AStA möge über diesen Umlaufbeschluss bis zum 20.01.2021 um 20 Uhr beschließen, dass</u></p> <p>der AStA den angehängten Dringlichen Änderungsantrag zur Satzung der Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen: Anpassung der „Corona-Satzung zur temporären Ermöglichung von Umlaufbeschlüssen und digitalen Sitzungen des StuPa“ in die nächste StuPa-Sitzung einbringt.</p>
Begründung (optional)	<p><u>Begründung</u></p> <p>Zur schnellstmöglichen Ermöglichung von Online-Sitzungen des AStA wäre es sehr hilfreich, wenn mit diesem Antrag der nächste Schritt im StuPa gemacht wird. Siehe weiterhin Begründung des Antrags.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Peer Pröve und Arne Krause</p>
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Arne Krause, Clemens Berger, Lukas Haffer, Ragna Diemer, Kristin Hügelschäfer, ASV, Johanna Kruse, Younis Zobi, Habib Yasar, Emely Green, Henning Tauche, Christian Müller, Maxim Walter, Chiara Bach, Maximilian Voigt, Carina Müller, Luisa Schaffrath, Lukas Spelkus, Lena Hock
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja

Ergebnis	JA	20	NEIN	0
Besonderheiten				

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab per Mail ans StuPa-Präsidium

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referate für Finanzen, Koordination

Referenten: Arne Krause, Peer Pröve

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail:

finanzen@asta-giessen.de

koordination@asta-giessen.de

Gießen, 19. Januar 2021

Dringlicher Änderungsantrag zur Satzung der Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen: Anpassung der „Corona-Satzung zur temporären Ermöglichung von Umlaufbeschlüssen und digitalen Sitzungen des StuPa“

Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier:innen,

hiermit beantragen wir den Beschluss der sich im Anhang befindenden Änderung zur Satzung der Studierendenschaft. Konkret geht es um die vor einiger Zeit verabschiedete „Corona-Satzung“.

Es soll der Anwendungsbereich angepasst werden (ausgedehnt auf alle Gremien und Ausschüsse, nicht nur StuPa). Weiterhin soll forciert werden, dass die „Corona-Satzung“ den Status einer Ordnung überwindet (s.u.) und ihrem Sinn als Satzung gerecht wird. Dafür soll die Satzung nach den Lesungen und ihrem Beschluss im Studierendenparlament vom StuPa-Präsidenten dem Hochschul-Präsidenten vorgelegt werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Um sicher zu gehen, dass die Satzungsänderung rechtskonform gestaltet und beschlossen wird, hat der AStA die Rechtsabteilung vorab um Stellung gebeten. Leider ist weder bis vor Ablauf der 10-Tage Frist, noch bis jetzt, eine Antwort eingegangen. Daher konnte der Antrag nicht rechtzeitig eingebracht werden, soll zur schnellstmöglichen Ermöglichung der Rechtssicherheit dennoch in der anstehenden Satzung eingebracht werden. In der Hoffnung, dass sich die Rechtsabteilung zügig äußert, können eventuelle Änderungswünsche in den folgenden Lesungen umgesetzt werden.

Begründung:

Da Corona-bedingt weiterhin keine Präsenzsitzungen universitärer Gremien absehbar sind, muss weiter auf Alternativen ausgewichen werden um die Beschlussfassung zu ermöglichen. Da der AStA weiterhin nur mit Umlaufbeschlüssen arbeiten kann, die Antragsdiskussion dadurch aber leidet und

sich die Bestätigung von Protokollen und Berichten über Umlaufbeschlüsse schwierig gestalten, streben wir analog zu StuPa und Senat im AStA ebenfalls die Ermöglichung von Online-Sitzungen an.

In der leider etwas uneindeutig gehaltenen Antwort der Rechtsabteilung der Universität auf die Anfrage seitens des AStA, ob die Satzung der Studierendenschaft inkl. „Corona-Satzung“ sowie die Geschäftsordnung des AStA Online-Sitzung des AStA mithilfe des StudIP-Tools erlauben, wurde nahegelegt, die „Corona-Satzung“ der Studierendenschaft anzupassen:

Aktuell hätte sie nur den Charakter einer Ordnung. Eine Satzung(-änderung) müsse gemäß dem HHG dem Hochschulpräsidenten vorgelegt werden, was seitens des StuPa-Präsidiums offensichtlich bisher nicht erledigt wurde. Das soll nach Änderung nachgeholt werden.

Da die „Corona-Satzung“ bisher außerdem uneindeutig in Bezug auf die Rechtssicherheit elektronischer Abstimmungen für *sämtliche Gremien* der Studierendenschaft sei, sollen diese nun explizit eingeschlossen werden, was u.a. eben jene genannten Online-Sitzungen des AStA ermöglichen soll. Deshalb soll in der vorliegenden Änderungsfassung §2 "Gremiensitzungen" statt "Einberufung" lauten und dort in Absatz 1 der Wortlaut in allgemeiner Form lauten "Elektronische Präsenz-, Hybrid- oder digitale Sitzungen sind möglich", womit die Nennung der spezifischen einberufenden Instanz entfällt. Zu letzterem greifen die Regelungen der Satzung und Geschäftsordnungen der Studierendenschaft entsprechend.

Ebenfalls soll der Passus "In der Regel tagt das StuPa in Präsenz" gestrichen werden, da diese Formulierung im Zweifelsfall die regelmäßige Durchführung von digitalen Sitzungen während der Pandemie bedingten Einschränkungen verhindere.

Abschließend heißt es in §3 Abs. 1 verkürzt zur ursprünglichen Formulierung "Elektronische Abstimmungen sind möglich".

Die vorliegende Lösung soll die rechtssichere Durchführung von digitalen Sitzungen innerhalb der Studierendenschaft ermöglichen.

Liebe Grüße

Arne Krause und Peer Pröve

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in	Lukas Spelkus		
Antragdatum (Start / Ende)	26.01.2021 (12:52 Uhr) – 28.01.2021 (12:52 Uhr)		
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>um unseren Beitrag zum Gedenktag der Auschwitz-Befreiung am kommenden Mittwoch, dem 27.01. zu leisten, möchten wir, wie im vergangenen Jahr, eine Aktion zum Putzen der Stolpersteine in Gießen organisieren.</p> <p>Hierfür möchten wir die Putz-Materialien zur Verfügung stellen und Menschen dazu anhalten, in Kleinstgruppen- Corona-konform-einige der Gießener Stolpersteine reinigen zu gehen.</p> <p>Es soll auf Facebook ein Ort veröffentlicht werden, an dem Menschen sich die Utensilien mit Putz-anleitung und eine Karte mit den verzeichneten Stolpersteinen abholen können.</p> <p>Wir beantragen für die Anschaffung der Putzmaterialien ein Rahmenbudget von 40€</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	<p>Hans Jonas Bäcker (SDS), Benedikt Hehn (SDS), Maximilian Voigt (UniGrün), Christian Müller, Johann Kruse (UniGrün), Lena Hock (UniGrün), Carina Müller (SDS), Lukas Haffner (UniGrün), Arne Krause (UniGrün), Clemens Berger (UniGrün), Kristin Hügelschäfer (SDS), Younis Zobi (GUT), Chiara Bach, Luisa Schaffrath, Henning Tauche (UniGrün), Ragna Diemer, Habib Yasar (GUT), Michel Zörb (UniGrün)</p>		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	18	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Beschluss zur Pressemitteilung zum Thema Prüfungen während Corona zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	28.01.2021 (12.45 Uhr) – 28.12.2020 (16:00 Uhr)		
Antragstext	<u>Der AStA möge unsere gemeinsam erarbeitete Stellungnahme zu Präsenzklausuren während der Corona-Pandemie öffentlichkeitswirksam bestätigen.</u>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Emely, Arne, Lena, Habib, Lukas, Younis, Ragna, Luisa, Kristin, Chiara, Peer, Henning, Maxim, Christian, Johanna, Jonas, Benedikt, Carina		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	18	NEIN 0
Besonderheiten	-		

Leistungslogik bricht maximal digital? - Jetzt die Notbremse ziehen!

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Justus-Liebig-Universität Gießen zeigt sich entsetzt über das Festhalten des Präsidiums und des Krisenstabs an Präsenzformaten in der kommenden Prüfungsphase und unterstützt den Protest zahlreicher Studierender, welche u.a. eine Petition zu diesem Thema ins Leben gerufen haben.

Zum Schutz der Studierenden und aus Verantwortung für die Gesamtgesellschaft fordert der AStA die flächendeckende verpflichtende Etablierung alternativer Prüfungsformen zu den bisher geplanten Präsenzprüfungen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass Nachteile oder ein unzumutbarer Mehraufwand für die Studierenden vermieden werden. Ausnahmen sollte es nur in besonderen Fällen und unter strengsten Hygieneauflagen geben, z.B. für Studiengänge, in denen praktische Prüfungen vor Ort durchgeführt werden müssen, oder für Studierende, für die es keine Alternative zur Präsenzprüfung gibt. In diesen Fällen muss vor Prüfungsantritt durch Bereitstellung von FFP2-Masken und Schnelltests das Risiko einer Infektion minimiert werden.

Für alle Studierende ist eine Infektion ein ernstzunehmendes Risiko, besonders unter Berücksichtigung der neuen hochansteckenden Mutationen des Coronavirus. Schwere Verläufe und Langzeitfolgen sind bei allen Personen möglich und die Kontaktverfolgung aufgrund asymptomatischer Verläufe oft schwierig. Das Infektionsgeschehen in Deutschland und Hessen ist dramatisch - auch im Hinblick auf das etwa einmonatige Verharren der Stadt Gießen in Eskalationsstufe Schwarz um die Jahreswende. In der Rundmail vom 26. Januar 2021 schreibt das Präsidium: „Präsenzklausuren werden nur in den Fällen durchgeführt, in denen sich keine alternativen Prüfungsformate anbieten.“

Für den AStA folgen dieser Haltung zu wenige Taten. Nur in absoluten Ausnahmefällen soll auf Präsenzprüfungen zurückgegriffen werden! Die Hochschulleitung muss hier zum Schutz ihrer 28.000 Studierenden und den tausenden in der Lehre tätigen Angestellten endlich Verantwortung übernehmen und klare Vorgaben machen. Sollten hier rechtliche Regelungen seitens des Landes oder des Bundes erforderlich sein, muss dies vehement eingefordert werden.

Auch wenn für jede Klausur ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt wird - Risiken bleiben bestehen! Nicht in allen Räumen ist Lüften möglich; die dadurch entstehende Kälte ist in der jetzigen Jahreszeit ohnehin ein unzumutbarer Umstand für mehrstündige Prüfungen. Jegliche Menschenansammlungen - auch mit Sicherheitsabstand und Maske-

bergen ein Ansteckungsrisiko. Überdies deckt auch das beste Hygienekonzept die An- und Abreise nicht mit ab. In öffentlichen Verkehrsmitteln kann der erforderliche Mindestabstand oft nicht eingehalten werden. Gerade wenn sich hunderte Studierende gleichzeitig zu einem Prüfungsort begeben müssen wird dies unmöglich. Studierende, die nicht aus Gießen anreisen und nicht auf ein Auto zurückgreifen können, werden in diesem Fall erhöhter Infektionsgefahr ausgesetzt.

Wir fordern: Die Präsenzklausuren der nächsten Wochen müssen zum Schutz der Studierenden und Lehrenden auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Das Vorhaben des Präsidiums „Präsenzklausuren werden nur in den Fällen durchgeführt, in denen sich keine alternativen Prüfungsformate anbieten“ soll endlich zur Handlungsmaxime gemacht werden!

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Peer Prüve (Referat für Koordination)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>02.02.2021 (10:20 Uhr) – 04.02.2021 (10:20 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit bitte ich um Bestätigung der bisher nicht bestätigten Protokolle aus unserer Legislatur. Nehmt dafür bitte gemäß der in der Mail genannten Vorgaben am Umlaufbeschluss teil. Die Protokolle sowie die nicht-öffentlichen Teile vom 07.12. und 21.12.2020 und 18.01.2021 findet ihr im Anhang.</p> <p>Es handelt sich um die Protokolle vom:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 03.12.2020 2. 07.12.2020 (+ nicht-öffentlicher Teil) 3. 14.12.2020 4. 21.12.2020 (+ nicht-öffentlicher Teil) 5. 11.01.2021 6. 18.01.2021 (+ nicht-öffentlicher Teil) 7. 25.01.2021 <p>Liebe Grüße, Peer</p>
<p>Begründung (optional)</p>	<p>Aufgrund der Pandemie-Situation können bekanntermaßen keine Hybrid- bzw. Präsenzsitzungen stattfinden und die Protokolle somit nicht auf regulärem Wege bestätigt werden. Da Online-Sitzungen mit Beschlussfähigkeit in nächster Zukunft noch nicht absehbar sind, wurde dieser Weg gewählt.</p> <p>Vorab wurden die Protokolle allen Referent:innen per Mail zugänglich gemacht und nach Änderungswünschen gefragt.</p>

	<p>Der einzige Änderungswunsch bezog sich auf das letzte Protokoll (25.01.2021) und wurde in der Videokonferenz vom 01.02.2021 erwähnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TOP 4.2. (Bericht: Krisenstab Pandemie): <ul style="list-style-type: none"> ○ Streiche in Ragnas 1. Redebeitrag "wo StuPa eingebunden wird". 			
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Sven Peter, Christian Müller, Ragna Diemer, Luisa Schaffrath, Habib Yasar, Johanna Kruse, Maxim Walter, Michel Zörb, Hans-Jonas Bäcker, Desiree Becker, Carina Müller, Chiara Bach (, Clemens Berger, Maximilian Voigt, Lukas Haffer			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	1. 13	NEIN	1. 0
		2. 13		2. 0
		3. 13		3. 0
		4. 13		4. 0
		5. 13		5. 0
		6. 13		6. 0
		7. 13		7. 0
Besonderheiten	Von 3 Personen wurde nur eine Stimme und nicht je eine pro Protokoll abgegeben, diese wurden daher nicht mitgezählt.			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Carina)					
Antragdatum (Start / Ende)	01.02.2021 (20.46 Uhr) – 02.02.2021 (0.00 Uhr)					
Antragstext	<p><u>der AStA möge öffentlichkeitswirksam beschließen, dass</u></p> <p>die Studierendenbefragung der JLU, welche dieses Wintersemester durchgeführt wird, über die Social-Media-Kanäle des AStA sowie durch Aufhängen von Plakaten und Auslegen von Flyern in den geöffneten Bibliotheken beworben wird.</p>					
Begründung (optional)	Wir erhoffen eine erhöhte Aufmerksamkeit unter den Studierenden der JLU für die Studierendenbefragung zu schaffen. Unseres Erachtens nach ist es wichtig, Studierenden Partizipation am Hochschulgeschehen zu ermöglichen, welche durch die Teilnahme an der Befragung gefördert wird.					
Teilnehmer*innen	Hans Jonas Bäcker, Peer Pöve, Lena Hock, Maxim Walter, Luisa Schaffrath, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Maximilian Voigt, Christian Müller, Younis Zobi, Arne Krause, Habib Yasar, Lukas Haffer, Sven Peter, Kristin Hügelschäfer, Clemens Berger, Michel Zörb					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per Mail über den AStA-Verteiler

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Referentin: Carina Müller

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oeffentlichkeit@asta-giessen.de

Gießen, 3. Februar 2021

Umlaufbeschluss: Bewerbung der Studierendenbefragung

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext

der AStA möge öffentlichkeitswirksam beschließen, dass

die Studierendenbefragung der JLU, welche dieses Wintersemester durchgeführt wird, über die Social-Media-Kanäle des AStA sowie durch Aufhängen von Plakaten und Auslegen von Flyern in den geöffneten Bibliotheken beworben wird.

Begründung:

Wir erhoffen eine erhöhte Aufmerksamkeit unter den Studierenden der JLU für die Studierendenbefragung zu schaffen. Unseres Erachtens nach ist es wichtig, Studierenden Partizipation am Hochschulgeschehen zu ermöglichen, welche durch die Teilnahme an der Befragung gefördert wird.

Liebe Grüße

Carina Müller

Bericht über Umlaufbeschluss Aushilfen Pflegeheime zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Öffentlichkeit (Maxim Walter)					
Antragdatum (Start / Ende)	02.02.2021 (15:00Uhr) – 03.02.2021 (23:59Uhr)					
Antragstext	Das Referat für Öffentlichkeit wird gebeten die Aktion des Landkreises Gießen „jede helfende Hand zählt“ auf den Kanälen des AStA zu bewerben.					
Begründung (optional)	Das Pflegeeinrichtung knapp besetzt sind ist schon lange kein Geheimnis mehr. Auch sind viele unserer mitstudierenden in der prekären Situation das Sie aufgrund der Pandemie ihren Nebenjobs nicht nachgehen können. In dem Sie sich in den Pflegeheimen engagieren können sowohl ihre eigene Situation verbessern als auch die Pflegekräfte, die jetzt unter besonders schweren Umständen arbeiten müssen, entlasten.					
Teilnehmer*innen	Luisa, Chiara, Lukas, Carina, Christian, Desiree, Hans Jonas, Johanna, Kristin, Lena, Michel, Arne, Habib, Ragna, Younis, Peer, Maxim					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Luisa Schaffrath, Referat für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	05.02.2021 (13:30 Uhr) -07.02.2021 (18:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Ich bitte um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss:</p> <p>Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird gebeten, auf unseren sozialen Netzwerkkanälen über die</p> <p>am 14.03.2021 stattfindende Wahl des Beirats für ausländische Einwohner*innen zu informieren.</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas B., Peer, Emely, Lena, Desiree, Clemens, Henning, Christian, Lukas H., Johanna, Younis, Ragna, Carina, Maximilian, Habib, Luisa		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	n: 16	NEIN n: 0
Besonderheiten			

Umlaufbeschluss: Veröffentlichung der Informationen zur Ausländerbeiratswahl

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext:

Ich bitte um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird gebeten, auf unseren sozialen Netzwerkkanälen über die am 14.03.2021 stattfindende Wahl des Beirats für ausländische Einwohner*innen zu informieren.

Begründung:

Die aktuelle Situation erschwert es, viele Wähler*innen zu erreichen, wobei das Interesse wählen zu gehen auch unter Studierenden ermöglicht werden sollte. Der Ausländerbeirat setzt sich als Interessenvertretung unter anderem für die Mitsprache & Teilhabe von Migrant*innen ein, um die Gleichstellung von Einheimischen und Zugewanderten zu realisieren und die Lebenssituation sowie Integration zu verbessern. Aus den genannten Gründen erachten wir es als förderlich, auch Studierende der JLU sowie weitere Nutzer*innen unserer Plattformen zu motivieren, wählen zu gehen.

Liebe Grüße

Luisa Schaffrath

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Kontaktdaten der Verfasser*innen:

Luisa Schaffrath, AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Luisa.Schaffrath@asta-giessen.de,
UniGrün

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für politische Bildung (Kristin Hügelschäfer)					
Antragdatum (Start / Ende)	08.02.2021 (20:02 Uhr) – 10.02.2021 (20:00 Uhr)					
Antragstext	<p>Hiermit beantrage ich im Auftrag des Referats für politische Bildung die Veröffentlichung der Pilotfolge des neuen „Stud* et al.“-Podcasts durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Diese findet Ihr im Ordner des Referats für politische Bildung auf dem Kreml.</p>					
Begründung (optional)	<p>Aufgrund der Pandemie konnte der „Stud* et al.“-Reader zur Klimakrise im letzten Semester nicht öffentlich ausgelegt werden, weshalb wir uns u.A. für das Podcastformat entschieden haben. Da sich die nächsten Folgen bereits in der Planung befinden, wäre eine zeitnahe Veröffentlichung der Pilotfolge wünschenswert, damit die Studierenden vorab über das Format informiert werden.</p>					
Teilnehmer*innen	Clemens, Kristin, Maxim, Peer, Jonas, Habib, Chiara, Johanna, Lena, Luisa, Benedikt, Arne					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	12	NEIN	-	ENTHALTUNG	0
Besonderheiten	-					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll Unterstützung der Aktionen zum ersten Jahrestag des rassistischen Terroranschlags in Hanau

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Peer Pröve für das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>12.02.2021 (15:00 Uhr) – 13.02.2021 (15:00 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>bitte nehmt an diesem Umlaufbeschluss gemäß der Angaben in der E-Mail teil.</p> <p>Wie bereits in den vergangenen Sitzungen angesprochen, soll es am 19. Februar, genau ein Jahr nach dem Terroranschlag, Aktionen geben zur Erinnerung, für Gerechtigkeit, Aufklärung und Konsequenzen. Dafür hat das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung eine Reihe von Organisationen, Gruppen und Parteien kontaktiert um gemeinsam Versammlungen zu organisieren.</p> <p>Geplant sind am 19.02. eine Demonstration (ab 17 Uhr), die vom Berliner Platz über den Anlagenring und durch die Neustadt und die Neuen Bäume zurück zum Berliner Platz laufen soll. Dort soll im Anschluss (ab 18 Uhr) eine Kundgebung mit Redebeiträgen sowie einer Schweigeminute folgen. Parteien und deren Jugendorganisationen sollen keine Plattform (sowohl Reden als auch Fahnen) bekommen.</p> <p>Daher beantragen wir,</p> <p>dass der AStA der JLU diese Aktionen unterstützt, öffentlichkeitswirksam über seine Kanäle bewirbt und bei Bedarf technische/logistische Unterstützung leistet oder bspw. Flyer/Plakate druckt.</p> <p>Solltet ihr Fragen haben oder euch einbringen wollen, meldet euch bei uns.</p> <p>Liebe Grüße,</p>

	<p>Lukas Spelkus, Referent für Antifaschismus & Antidiskriminierung und Koordination</p> <p>Peer Pröve, Referent für Koordination</p>
Begründung (optional)	<p>Rechter Terror und Rassismus geht uns alle etwas an. Viele unserer Kommiliton:innen sind potentiell von Rassismus und anderen Diskriminierungskategorien betroffen. Sie alle können Opfer von rechter Gewalt und rechtem Terror werden. Der Staat ist weder in der Lage, noch willens, die Menschen zu schützen und gegen Täter vorzugehen. Daher muss die Zivilgesellschaft das Gedenken an die Menschen, die getötet wurden, aufrechterhalten und sich für Aufklärung, Gerechtigkeit und Konsequenzen einsetzen.</p> <p>Ein Hygienekonzept liegt vor. Entwürfe von den Reden, die gehalten werden sollen, werden vorab gemeinsam abgesprochen. Im Anhang findet ihr Entwürfe für Sharepics, Plakate sowie einen Ankündigungstext, der ggf., auch in angepasster Form als Rede genutzt wird. Teil der Organisationsstruktur sind u.a. Vertreter:innen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AStA der JLU • Die Linke Gießen + SDS • SPD Gießen + Jusos • Grüne Gießen + Grüne Jugend • Gießener Union für Toleranz • Omas gegen Rechts • mitmission e.V. • Seebrücke Gießen • Ausländerbeirat • MHG • uvm.
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Desiree Becker, Clemens Berger, Habib Yasar, Lukas Spelkus, Younis Zobi, Henning Tauche, Arne Krause, Emely Green, Maxim Walter, Lukas Haffer, Maximilian Voigt
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja

Ergebnis	JA	12	NEIN	0
Besonderheiten				

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Personal

Referent: Lukas Haffer

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: personal@asta-giessen.de

Gießen, 23. Juni 2021

Antrag zur Unterstützung der „Clean-up walk“ Initiative

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantrage ich die medienwirksame Unterstützung der „Clean-up walk“ Initiative. Diese wird am 04.07.2021 ab 10:00 Uhr im Alten-Wetzlarer Weg 59 einen Clean-up walk starten. Der Walk wird über die Klinikstraße runter zu den Lahnwiesen und dann in Richtung Vitanas Senioren Centrum an der Lahn gehen. Dazu soll eine Rundmail der Studierendenschaft rausgeschickt werden. Außerdem soll die Aktion mit den Social-Media-Kanälen des AStAs beworben werden und das Lastenrad und ggf. eine Musikbox sollen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung: Studentische Initiativen sollten von uns als AStA gefördert werden. Die Idee eines Clean-Ups hilft dabei die Stadt vom Müll zu befreien, die Umgebung sauber zu halten und Student*innen in ihren Bestrebungen selbst aktiv zu werden zu unterstützen.

Liebe Grüße

Lukas Haffer

Allgemeiner Studierendenausschuss, Otto-Behagel-Straße 25 D, 35394 Gießen

AStA der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

Allgemeiner
Studierendenausschuss



Referent: Henning Tauche

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: shk@asta-giessen.de ;
henning.tauche@asta-giessen.de

Gießen, 27. Juni 2021

Antrag: Unterstützung und Unterzeichnung der Petition zur Rückführung des UKGM

Der AStA möge beschließen:

Der AStA der JLU unterzeichnet und unterstützt die „Petition an den Hessischen Landtag zur Rücküberführung des UKGM in öffentliches Eigentum“.

Petitionstext:

*In Erwägung, dass die Privatisierung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg ein schwerer Fehler war, der weder für die Beschäftigten und für die Patient*innen noch für die Qualität von Forschung und Lehre Vorteile bringt,*

In Erwägung, dass eine gute Krankenversorgung nur mit ausreichend Personal, nicht aber mit Renditedruck machbar ist,

In Erwägung, dass unsere Kliniken an der Börse verkauft werden wie ein beliebiges Wirtschaftsgut,

In Erwägung, dass die Gewinne des privaten Betreibers öffentlich finanziert werden,

In Erwägung, dass die "Ordnung des Gesundheitswesens Sache des Staates" ist,

In Erwägung, dass das Universitätsklinikum Gießen und Marburg auf Basis des Grundgesetzes wieder in öffentliches Eigentum überführt werden kann, fordern wir Sie auf, die nötigen Schritte in die Wege zu leiten und ein Gesetz zur Vergesellschaftung des UKGM zu verabschieden.

Die Basis hierfür legt der Artikel 15 des Grundgesetzes.

Es muss gesetzlich festgelegt werden, dass die Anstalt des öffentlichen Rechts nicht mit Gewinnerzielungsabsicht handelt, sondern eine Bedürfnisbefriedigung im Sinne der Allgemeinheit in Form der Gewährleistung der Gesundheitsvorsorge bezweckt wird.

*Als gewählte Vertreter*innen der Bürger*innen tragen Sie die Verantwortung für*

- eine hochwertige Gesundheitsversorgung in der Region,*
- faire, humane und tarifvertraglich gesicherte Arbeitsbedingungen der Beschäftigten,*
- gute und verantwortungsvolle Lehre und Forschung!*

Begründung:

erfolgt mündlich

Viele Grüße

Henning